

---

# KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN

---



2022 - 2026

## GLIEDERUNG

### 1. Einleitung

### 2. Bilanz

### 3. Leitlinien

### 4. Bedarfsanalyse

### 5. Handlungsfelder/ Angebote als Anlage

- 5.1. Offene Kinder und Jugendarbeit
- 5.2. Jugendverbandsarbeit
- 5.3. Jugendsozialarbeit
- 5.4. Mobile Jugendarbeit/ Streetwork
- 5.5. Schulsozialarbeit
- 5.6. Jugendschutz

### 6. Querschnittsaufgaben

- 6.1. Wertevermittlung
- 6.2. Medienkompetenz und Digitalisierung
- 6.3. Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen
- 6.4. Jugendhilfe und Schule

### 7. Finanzen

### 8. Kinder- und Jugendbüro/ Kinder- und Jugendrat

- 8.1. Kinder- und Jugendbüro
  - 8.1.1. Zielsetzung und Organisation
  - 8.1.2. Methoden und Formen von Partizipation
    - 8.1.2.1. Information
    - 8.1.2.2. Partizipation
    - 8.1.2.3. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
  - 8.1.3. Perspektiven
  - 8.1.4. Finanzierung
- 8.2. Kinder- und Jugendrat

### 9. Anhang



## 1. EINLEITUNG

**Was lange währt wird gut** – das hoffen wir zumindest, wenn es um diesen Kinder- und Jugendförderplan geht. Was bereits im Jahr 2020 begonnen hatte und durch die Coronapandemie aufgehalten wurde, konnte jetzt fertiggestellt werden. Der hier vorliegende Entwicklungsstand spiegelt den aktuellen Stand der Jugendförderung wieder und gibt Raum für Weiterentwicklungen, Neuorientierungen und Zukunftsperspektiven. Dadurch wird er zu einem fortlaufenden Instrument der Qualitätsentwicklung.

### Wozu einen Kinder- und Jugendförderplan?

Das Kinder- und Jugendfördergesetz NRW (3. AG-KJHG-KJFÖG) verpflichtet die Kommunen für jede Wahlperiode einen örtlichen Kinder- und Jugendförderplan (im folgenden KJFP) aufzustellen. Dabei sollen die Ziele und Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung beschrieben und Handlungsempfehlungen aufgeführt werden.

- Gesetzliche Grundlage sind die §§ 11-14 SGB VIII
- Jugendarbeit (§ 11)
  - Förderung der Jugendarbeit (§12)
  - Jugendsozialarbeit (§ 13)
  - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§14)

Ein wesentliches Ziel der gesetzlichen Verpflichtung ist die Sicherstellung der finanziellen Grundlage, die Kontinuität des Personaleinsatzes und damit verbunden die Durchführung der Angebote in den verschiedenen Handlungsfeldern. Gleichzeitig soll eine möglichst hohe Transparenz und Wirtschaftlichkeit der Mittel erreicht werden, die sich klar an den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen richtet.

### Corona

Die Coronapandemie hat die Arbeit der Kinder- und Jugendförderung in den letzten beiden Jahren stark eingeschränkt und verändert. Kontaktverbote, geschlossene Offene Türen, Veranstaltungsverbote, beschränkte Zugänge, Abstandsregeln, zusätzliche Testungen und Maskenpflicht setzen der Arbeit extrem zu.

So stehen der Jugendförderung im Jahr 2022 zwar rund 400.000 Euro aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ zusätzlich zu Verfügung, diese auszugeben erfordert jedoch enorme Bemühungen. Es wird immer aufwendiger geeignete Honorarkräfte für die Ausführung von Angeboten zu finden. Der Aufwand für die Durchführung von Ferienangeboten und -freizeiten ist durch die Coronaschutzverordnungen und Hygienekonzepte enorm gestiegen. Zudem sind die Kosten für solche Maßnahmen gestiegen. Einschätzungen bzgl. der Nachfrage dieser Angebote von Eltern und Jugendlichen sind kaum mehr verlässlich möglich.

In der Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplanes ist der Versuch unternommen worden einen „Normalzustand“ abzubilden, in der großen Hoffnung, dass in Zukunft wieder Angebote, Projekte, Workshops und Aktionen in vollem Umfang und mit weniger Auflagen stattfinden können.



## 2. BILANZ

Im letzten Kinder- und Jugendförderplan waren vor allem die Fachkräfte an der Entwicklung der Schwerpunkte für den Kinder- und Jugendförderplan beteiligt. Eine weitere Beteiligung von Vereinen und Verbänden war geplant, konnte aus zeitlichen Gründen aber nicht mehr erfolgen. Eine Jugendbefragung sollte im Laufe der Wahlperiode stattfinden. Die erste größere Bilanz ist nach zweieinhalb Jahren in Form eines umfassenden Zwischenberichts zum KJFP erstellt worden.

Dabei wurde deutlich, dass die Jugendförderung von Veränderung lebt und sich die Angebote immer wieder ändern und Planungen nach einem Jahr schon überholt sein können. Gleichzeitig erleichtert die Benennung von bestimmten Aktionen das Verständnis für die Arbeit. Für diesen KJFP ist es angedacht, nur die laufenden Aktionen, Projekte und Angebote zu benennen.

Während eine stadtweite Jugendumfrage nicht stattgefunden hat, so gab es doch verschiedene andere Umfrageaktionen zum Freizeitverhalten (zum Beispiel das Projekt „Stadtsache“ vom Kinder- und Jugendbüro und Befragungen in den Stadtteilen Hennen und Wermingsen). Für die Zukunft sind unterschiedliche Beteiligungsformen und -tools geplant. Der angestrebte Arbeitskreis „Jugendarbeit in Iserlohn“ mit den freien Trägern ist auf der operativen Ebene in Erweiterung mit Vertretern anderer Kommunen des Märkischen Kreises umgesetzt worden. Die Leitungen stehen nicht zuletzt durch die ständig aktualisierten Coronaregelungen in einem engen Austausch, der für die Zukunft gefestigt werden soll. Betrachtet man die bisherigen Schwerpunkte aus dem letzten KJFP zeigt sich, dass die meisten immer noch aktuell sind.

Die Schnittstelle **Jugendförderung und Schule** bleibt insbesondere bei der Betrachtung der zu erwartenden Folgen der Coronazeit ein wichtiger Baustein. Themen wie große Lernunterschiede, Versäumnisse beim Unterrichtsstoff und vor allem im sozialen Miteinander werden Herausforderungen für alle Beteiligte sein. Noch eindeutiger gestaltet sich der Punkt mediale **Kindheit und Jugend /Medienkompetenz**. Dieser hat durch die Pandemie eine ganz neue Dimension und Bedeutung bekommen, sowohl was die Nutzung dieses Mediums in der Arbeit bedeutet als auch der Umfang der Präventionsarbeit.

Im März 2020 wurde in der **Benachteiligtenförderung** eine tagesstrukturierende Maßnahme mit dem Schwerpunkt Migration beendet, da vom Kreis neue Angebote initiiert und gefördert wurden und nicht genügend Teilnehmende erreicht werden konnten. Gleichzeitig gab und gibt es Rückmeldungen von Schulen, dass die Thematik Schulmüdigkeit immer früher einsetzt, so dass die Idee entstand frühzeitiger zu unterstützen. Auf Grund der Pandemie war es nicht möglich gemeinsam mit Schule weiter an einem Konzept zu diesem Thema zu arbeiten. Gleichzeitig hat sich seit dem letzten Jahr ein erhöhter Bedarf an Lernförderung ergeben. Was unter anderem eine Folge der Auflösung des Förderverein des Zweckverbands für psychologische Beratung und Hilfen Anfang 2021 war. Im Rahmen der Jugendsozialarbeit wurde ein alternatives Angebot der Lernförderung entwickelt.

Die **Netzwerkarbeit** und Kooperation ist in allen Handlungsfeldern etabliert, die Intensität unterscheidet sich nach den Aufgabengebieten. Folgende Arbeitskreise werden in der Regel umgesetzt bzw. besucht: AK Schulsozialarbeit, AK Jugendsozialarbeit, AK Jugendförderung im MK und die Teilnahme an dem überregionalen AK Jugendförderung. Der Austausch ist unterschiedlich intensiv, aber insbesondere in der Coronazeit oft äußerst hilfreich um gut durch die Krise zu kommen. Die Verzahnung der verschiedenen Handlungsfelder wie Schulsozialarbeit, Jugendförderung, Jugendschutz und Erziehungshilfen (ASD) soll weiter ausgebaut und verbessert werden.

Die Thematik **Freizeit und Freizeitverhalten** von Kindern und Jugendlichen wird weiter berücksichtigt, soll aber zukünftig nicht gesondert aufgeführt werden sondern wird über die Berücksichtigung der Leitlinien abgedeckt.

Das Handlungsfeld **Übergangmanagement Schule – Beruf** ist nicht mehr in der Jugendförderung verortet. Die Aufgabe ist jetzt in der Abteilung Teilhabe, Servicestelle Ehrenamt / Übergangmanagement Schule – Beruf angesiedelt.

Für die Zukunft wollen wir gerne statt von Schwerpunktaufgaben von Querschnittsaufgaben sprechen, damit deutlicher wird, dass diese Themen in jedem unserer Handlungsfelder kontinuierlich verfolgt werden sollen.

**Die wichtigste Erkenntnis bleibt, dass noch mehr Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Fachkräften und Politik gewünscht wird.**

### 3. LEITLINIEN KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN

Um eine größere Beteiligung von Politik, jungen Menschen und Fachkräften an der Planung des Kinder- und Jugendförderplanes zu erreichen, ist die Idee entstanden für die aktuelle Fortschreibung erstmalig Leitlinien zu entwickeln.

In einem Workshop im Rahmen des Jugendhilfeunterausschusses wurden unter externer Moderation zu dem Thema „Was ist besonders wichtig, wenn es darum geht Kinder und Jugendliche in Iserlohn zu fördern?“ Ideen und Anregungen entwickelt.

Diese zahlreichen Anregungen und Ideen wurden thematisch sortiert und zusammengefasst, so dass anschließend von einer kleinen Arbeitsgruppe, bestehend aus einer Jugendlichen (Danke Frieda!) und zwei Fachkräften, fünf Leitlinien entwickelt wurden. Mit diesen sollen die förderlichen Bedingungen für ein gelingendes Aufwachsen in Iserlohn gewährleistet werden.

Zielgruppe sind dabei alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren, in Ausnahmesituationen auch bis 27 Jahren.



#### 3.1. Kindern und Jugendlichen wird in allen Bereichen und in unterschiedlichsten Formen (digital und analog) Beteiligung ermöglicht

Mit dieser Leitlinie soll eine Option geschaffen werden Beteiligung über die bereits bekannten und manifestierten Angebote wie den Kinder- und Jugendrat, Angebotsplanung in den Einrichtungen oder klassische Jugendumfragen hinaus zu ermöglichen. Beteiligung kann dabei verschiedene analoge und digitale Wege beschreiten. Es beginnt mit Mini-Umfragen der mobilen Jugendarbeit über Instagram oder Aushandeln von Rahmenbedingungen bei Angeboten und Aktivitäten und endet im Idealfall beim Mitspracherecht z.B. bei der Radwegeplanung. Zielsetzung ist es daher, Partizipationsformen zu entwickeln, die eine Einbeziehung der jungen Menschen unterschiedlichster sozialer Gruppen als kontinuierliches Element, insbesondere im niederschweligen Bereich, sicherstellen.

#### 3.2. Kinder und Jugendliche erhalten zeitnah in allen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung

Die Stadt Iserlohn hält in jeder Jugendeinrichtung und an allen weiterführenden Schulen Jugendsozialarbeit vor, die jungen Menschen als erste Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus verfügen diese über Informationen zu weiteren Beratungsangeboten, vermitteln und begleiten im Bedarfsfall.

Der Instagram Account der „Yougendberatung“ ist dabei in erster Linie als Informationsquelle für die verschiedenen Angebote der Online-Beratungen zu sehen und in zweiter Linie als Angebot zur Kontaktaufnahme. Dadurch wird zum einen die anonyme Beratung als auch ein persönliche Kontaktaufnahme vor Ort ermöglicht.

#### 3.3 Es werden Freiräume geschaffen und erhalten, um sich selbst zu erproben und organisieren

Der Lebensalltag von jungen Menschen ist geprägt von längeren Schulzeiten, Betreuungsangeboten, Sportvereinen, Musik- und Kunstschulen. Trotz aller positiven Auswirkungen dieser Angebote, reduziert sich der zeitliche Rahmen für das freie Spiel und die selbstgestaltete Freizeit auf ein kleines Zeitfenster.

Ähnlich verhält es sich mit den räumlichen Ressourcen für junge Menschen.

Während es für die jüngeren Kinder viele gute Spielplätze gibt, stoßen die Jugendlichen und junge Erwachsenen schnell auf Unmut, wenn sie sich ihre „Räume“ z.B. Bushaltestellen oder Parkbänke im öffentlichen Raum erobern.

Mit Akzeptanz fürs „Abhängen und Chillen“, sowie tatsächlichen Angeboten, wie zum Beispiel einer Lichtanlage an der Läger, selbstorganisierten Veranstaltungen oder einem Jugendcafé / Jugendzentrum könnten Freiräume geschaffen werden.

#### 3.4. Kinder und Jugendliche werden bei ihrer Selbstorganisation begleitet und unterstützt (insbesondere in Zeiten mit massiven Einschränkungen)

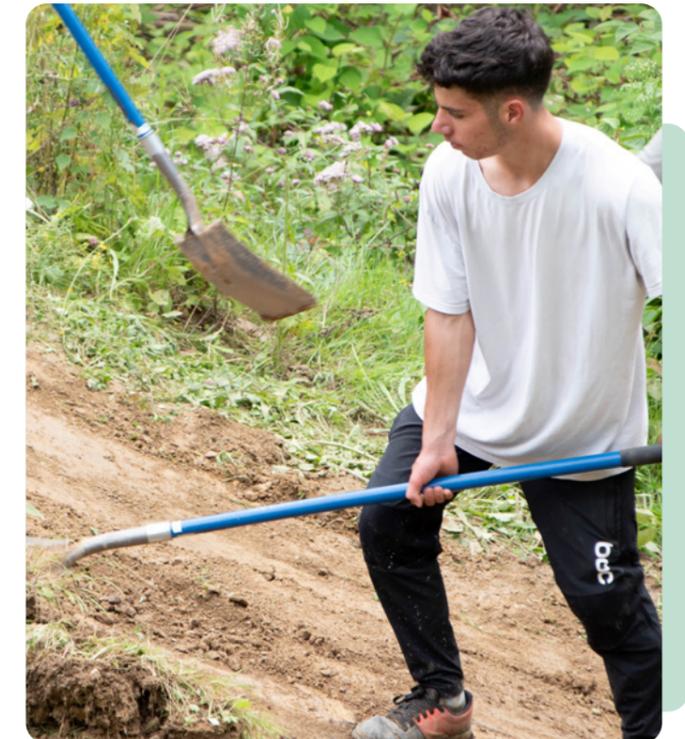
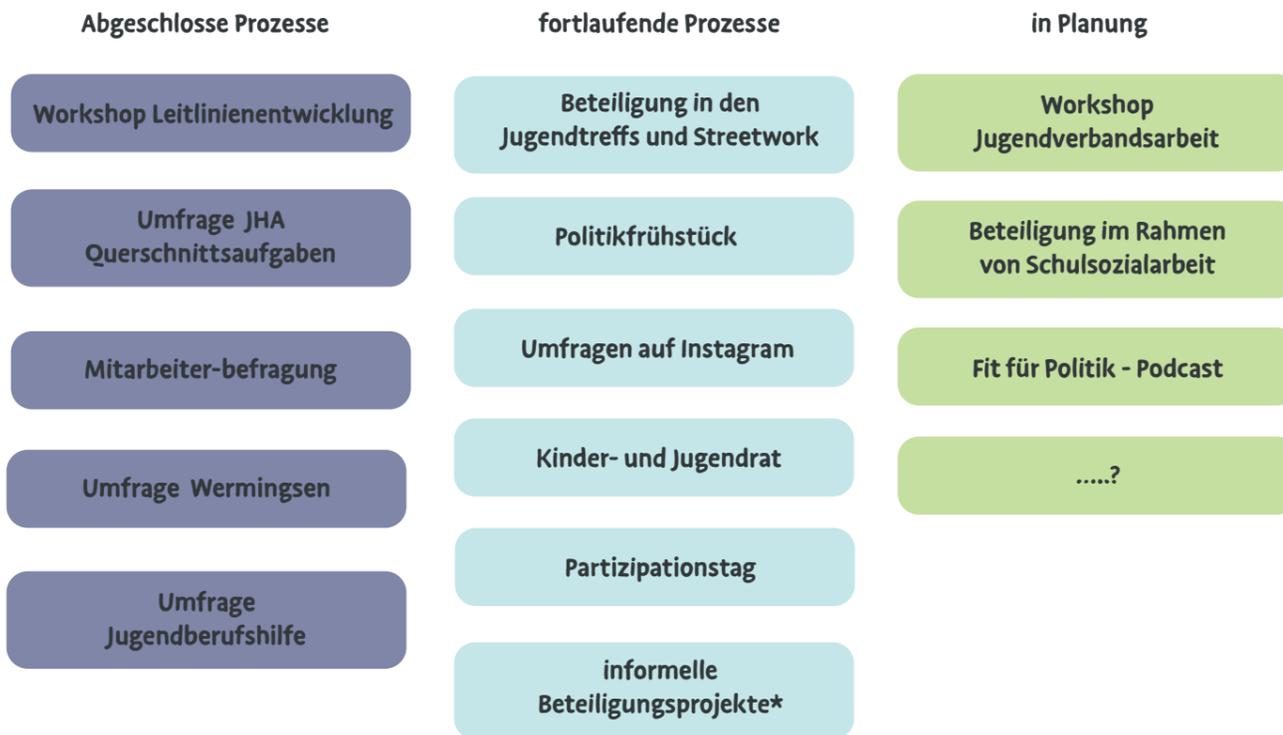
Trotz aller Eigenständigkeit und Eigenverantwortung wünschen sich die jungen Menschen Ansprechpartner, die sie in ihren Vorhaben begleiten und unterstützen. Bei diesem Auftrag sind alle Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung in verschiedenem Umfang zuständig: die mobile Jugendarbeit, die Jugendeinrichtungen, die Beratungsstellen, die Schulsozialarbeit und natürlich das Kinder- und Jugendbüro.

#### 3.5. Angebote und Projekte der Kinder- und Jugendförderung werden (möglichst) nachhaltig umgesetzt

Viele junge Menschen setzen sich aktuell für eine Verbesserung des Klimas und der Umwelt ein. Um das Streben der jungen Menschen nach einem besseren Klima und einer lebenswerten Zukunft zu unterstützen, übernimmt die Jugendarbeit Mitverantwortung und berücksichtigt bei allen Angeboten, Veranstaltungen und Aktionen die Ressourcenorientierung und Nachhaltigkeit.



# BETEILIGUNGEN



Die Darstellung zeigt die unterschiedlichen Beteiligungsformate. Die farbliche Kennzeichnung verdeutlicht dabei den Umsetzungsstand (dunkelblau abgeschlossen, hellblau fortlaufende Prozesse, grün in Planung)

\*siehe dazu unter Kinder und Jugendbüro „2.Methoden und Formen der Partizipation“ S. 24-28

## 4. BEDARFSANALYSE

Die hier aufgeführte Bedarfsanalyse ist zum einen von den statistischen Zahlen abgeleitet und zum anderen durch verschiedene Umfragen von jungen Menschen und Fachkräften zusammengetragen worden.

### Unter 25-Jährige Bevölkerung in Iserlohn am 31.12.2021

Nr.	Bereich/Bezirk	Gesamtbevölkerung	0-2	3-5	6-10	11-16	17-19	20-24	U25 Gesamt	Anteil der U25-Jährigen
<b>0-3</b>	<b>Stadtbezirk Iserlohn</b>	<b>52.319</b>	<b>1.418</b>	<b>1.475</b>	<b>2.341</b>	<b>3.049</b>	<b>1.631</b>	<b>3.000</b>	<b>12.914</b>	<b>24,7%</b>
<b>0</b>	<b>Zentrum Iserlohn</b>	<b>21.407</b>	<b>550</b>	<b>604</b>	<b>967</b>	<b>1.264</b>	<b>710</b>	<b>1.359</b>	<b>5.454</b>	<b>25,5%</b>
01	Stadtkern - Mitte	2.019	62	58	134	156	75	153	638	31,6%
02	Stadtkern - Nord	2.714	65	72	107	116	84	233	677	24,9%
03	Stadtkern - Ost	3.009	78	99	143	222	123	212	877	29,1%
04	Stadtkern - Süd	2.063	78	96	159	165	97	141	736	35,7%
05	Stadtkern - West	2.864	91	86	143	193	98	179	790	27,6%
06	Dördel	2.368	55	59	74	123	65	135	511	21,6%
07	Bömberg/Tyrol	3.923	69	76	110	191	106	178	730	18,6%
08	Wiemer/Hardtstraße	2.447	52	58	97	98	62	128	495	20,2%
<b>1</b>	<b>Zentrumsrand Iserlohn</b>	<b>20.075</b>	<b>554</b>	<b>540</b>	<b>900</b>	<b>1.186</b>	<b>626</b>	<b>1.122</b>	<b>4.928</b>	<b>24,5%</b>
11	Ackenbrock	3.700	107	99	148	165	96	225	840	22,7%
12	Dröscheder Feld	1.681	45	42	59	103	65	83	397	23,6%
13	Nußberg/Hemberg	4.749	110	134	224	262	155	225	1.110	23,4%
14	Seilersee/Löbbeckenkopf	3.025	114	109	187	229	126	179	944	31,2%
15	Wermingsen/Wiesengrund	6.920	178	156	282	427	184	410	1.637	23,7%
<b>2</b>	<b>Nordwest - Stadteile Iserl.</b>	<b>9.919</b>	<b>278</b>	<b>311</b>	<b>425</b>	<b>549</b>	<b>270</b>	<b>472</b>	<b>2.305</b>	<b>23,2%</b>
21	Wolfskoblen	2.379	62	57	66	101	42	102	430	18,1%
22	Gerlingsen	4.034	105	124	179	202	106	191	907	22,5%
23	Hombruch	2.601	77	103	141	196	103	148	768	29,5%
24	Iserlohner Heide/Gewerbegebiet	905	34	27	39	50	19	31	200	22,1%
<b>3</b>	<b>Obergrüne/Stadtwald</b>	<b>918</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>47</b>	<b>227</b>	<b>24,7%</b>
31	Obergrüne/Stadtwald	918	36	20	49	50	25	47	227	24,7%

Nr.	Bereich/Bezirk	Gesamtbevölkerung	0-2	3-5	6-10	11-16	17-19	20-24	U25 Gesamt	Anteil der U25-Jährigen
<b>4-6</b>	<b>Stadtbezirk Letmathe</b>	<b>24.935</b>	<b>613</b>	<b>604</b>	<b>983</b>	<b>1.204</b>	<b>643</b>	<b>1.153</b>	<b>5.200</b>	<b>20,9%</b>
<b>4</b>	<b>Zentrum Letmathe</b>	<b>10.312</b>	<b>219</b>	<b>221</b>	<b>392</b>	<b>488</b>	<b>270</b>	<b>442</b>	<b>2.032</b>	<b>19,7%</b>
41	Letmathe - Mitte	4.571	90	91	156	192	112	188	829	18,1%
42	Volksgarten/Mühlenstraße	2.558	66	68	118	121	61	116	550	21,5%
42	Nordfeld/Dümpelacker	3.183	63	62	118	175	97	138	653	20,5%
<b>5</b>	<b>Nördl. Rand Letmathe</b>	<b>8.150</b>	<b>216</b>	<b>230</b>	<b>339</b>	<b>413</b>	<b>203</b>	<b>354</b>	<b>1.755</b>	<b>21,5%</b>
51	Stübbeken/Grümannsheide	1.152	37	36	35	63	28	46	245	21,3%
52	Dröschede	4.046	98	118	199	212	103	176	906	22,4%
53	Oestrich	2.952	81	76	105	138	72	132	604	20,5%
<b>6</b>	<b>Südl. Rand Letmathe</b>	<b>6.473</b>	<b>178</b>	<b>153</b>	<b>252</b>	<b>303</b>	<b>170</b>	<b>357</b>	<b>1.413</b>	<b>21,8%</b>
61	Untergrüne	1.772	52	48	66	69	49	113	397	22,4%
62	Roden	1.424	30	32	65	74	42	60	303	21,3%
63	Lössel/Pillingsen	1.382	40	29	51	56	31	78	285	20,6%
64	Genna/Lasbeck	1.895	56	44	70	104	48	106	428	22,6%
<b>7</b>	<b>Hennen/Kalthof</b>	<b>9.349</b>	<b>262</b>	<b>246</b>	<b>396</b>	<b>511</b>	<b>299</b>	<b>502</b>	<b>2.216</b>	<b>23,7%</b>
71	Hennen/Rheinen	4.946	118	104	192	275	155	209	1.053	21,3%
72	Drüpplingsen	1.025	23	30	51	54	30	93	281	27,4%
73	Kalthof/Umland	3.378	121	112	153	182	114	200	882	26,1%
<b>8</b>	<b>Sümmern</b>	<b>6.847</b>	<b>167</b>	<b>191</b>	<b>339</b>	<b>379</b>	<b>203</b>	<b>296</b>	<b>1.575</b>	<b>23,0%</b>
81	Sümmern - Süd	4.117	106	128	214	237	146	199	1.030	25,0%
82	Sümmern - Nord	2.014	47	46	98	104	44	67	406	20,2%
83	Griesenbrauck/Bilveringsen	716	14	17	27	38	13	30	139	19,4%
<b>9</b>	<b>Kesbern</b>	<b>389</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>77</b>	<b>19,8%</b>
91	Kesbern	389	5	5	19	23	10	15	77	19,8%
<b>0-9</b>	<b>Stadt Iserlohn</b>	<b>93.839</b>	<b>2.465</b>	<b>2.521</b>	<b>4.078</b>	<b>5.166</b>	<b>2.786</b>	<b>4.966</b>	<b>21.982</b>	<b>23,4%</b>

Quelle: Stadt Iserlohn -Statistikstelle  
Bevölkerungsstand: 31.12.2021

## 4. BEDARFSANALYSE

Nr.	Bereich/Bezirk	Anteil der 12 bis 26-jährigen Deutschen mit Migratonshintergrund an ihrer Altersgruppe	Anteil der 12 bis 26-jährigen Ausländer an ihrer Altersgruppe	Anteil der unter 25-jährigen Empfänger von Hilfen nach SGBII an ihrer Altersgruppe	Anteil der 15 bis 24-jährigen Arbeitslosen an ihrer Altersgruppe
<b>0</b>	<b>Zentrum Iserlohn</b>	<b>34,4%</b>	<b>26,1%</b>	<b>20,4%</b>	<b>3,6%</b>
01	Stadtkern - Mitte	31,9%	38,2%	33,2%	8,0%
02	Stadtkern - Nord	32,1%	31,3%	21,6%	4,9%
03	Stadtkern - Ost	40,5%	30,4%	26,5%	2,9%
04	Stadtkern - Süd	38,4%	37,7%	31,7%	4,8%
05	Stadtkern - West	38,6%	26,8%	22,4%	4,2%
06	Dördel	28,4%	13,6%	7,2%	*
07	Bömberg/Tyrol	30,7%	11,1%	4,2%	*
08	Wiemer/Hardtstraße	30,0%	15,8%	9,5%	*
<b>1</b>	<b>Zentrumsrand Iserlohn</b>	<b>38,4%</b>	<b>17,6%</b>	<b>16,9%</b>	<b>2,7%</b>
11	Ackenbrock	33,1%	20,8%	15,7%	3,4%
12	Dröscheder Feld	29,0%	6,6%	7,8%	*
13	Nußberg/Hemberg	42,0%	8,8%	12,0%	2,1%
14	Seilersee/Löbbeckenkopf	32,6%	40,2%	30,7%	3,4%
15	Wermingsen/Wiesengrund	44,4%	12,0%	15,2%	3,0%
<b>2</b>	<b>Nordwest - Stadteile Iserl.</b>	<b>42,7%</b>	<b>13,6%</b>	<b>15,5%</b>	<b>1,8%</b>
21	Wolfskoben/Iserlohner Heide	33,0%	9,1%	*	*
22	Gerlingsen	40,1%	9,9%	15,9%	2,7%
23	Hombruch	53,1%	21,5%	23,3%	*
<b>3</b>	<b>Obergrüne/ Stadtwald/Kesbern</b>	<b>24,5%</b>	<b>10,2%</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
31	Obergrüne/Stadtwald/Kesbern	24,5%	10,2%	*	*

Nr.	Bereich/Bezirk	Anteil der 12 bis 26-jährigen Deutschen mit Migratonshintergrund an ihrer Altersgruppe	Anteil der 12 bis 26-jährigen Ausländer an ihrer Altersgruppe	Anteil der unter 25-jährigen Empfänger von Hilfen nach SGBII an ihrer Altersgruppe	Anteil der 15 bis 24-jährigen Arbeitslosen an ihrer Altersgruppe
<b>4</b>	<b>Zentrum Letmathe</b>	<b>35,0%</b>	<b>8,2%</b>	<b>8,9%</b>	<b>1,5%</b>
41	Letmathe - Mitte	33,2%	8,3%	7,6%	*
42	Volksgarten/Mühlenstraße	33,2%	8,7%	11,6%	*
43	Nordfeld/Dümpelacker	38,7%	7,8%	8,1%	*
<b>5</b>	<b>Nördl. Rand Letmathe</b>	<b>27,0%</b>	<b>5,3%</b>	<b>4,0%</b>	<b>1,4%</b>
51	Stübbeken/Grürmannsheide	13,1%	3,9%	*	*
52	Dröschede	32,8%	5,8%	3,9%	*
53	Oestrich	24,5%	5,3%	*	*
<b>6</b>	<b>Südl. Rand Letmathe</b>	<b>24,4%</b>	<b>11,7%</b>	<b>11,5%</b>	<b>1,9%</b>
61	Untergrüne	24,9%	20,4%	12,1%	*
62	Roden	16,8%	3,0%	*	*
63	Lössel/Pillingsen	16,4%	3,2%	*	*
64	Genna/Lasbeck	34,1%	14,7%	24,8%	*
<b>7</b>	<b>Hennen/Kalthof</b>	<b>20,0%</b>	<b>7,2%</b>	<b>4,1%</b>	<b>*</b>
71	Hennen/Rheinen	13,4%	1,4%	3,1%	*
72	Drüpplingsen	10,2%	21,4%	*	*
73	Kalthof/Umland	31,8%	9,6%	*	*
<b>8</b>	<b>Sümmern</b>	<b>21,5%</b>	<b>4,8%</b>	<b>3,2%</b>	<b>*</b>
81	Sümmern - Süd	24,0%	5,0%	3,8%	*
82	Sümmern - Nord	14,5%	4,0%	*	*
<b>0-9</b>	<b>Stadt Iserlohn</b>	<b>32,6%</b>	<b>15,3%</b>	<b>13,1%</b>	<b>2,3%</b>

Quelle: Stadt Iserlohn -Statistikstelle, Bundesagentur für Arbeit  
Bevölkerungsstand: 31.12.2021

\*Aus Datenschutzgründen keine Berechnung möglich

## 4. BEDARFSANALYSE

### Statistische Daten

Zielgruppe des KJFP sind junge Menschen im Alter vom 6. bis zum 21. Lebensjahr, bei besonderen Angeboten auch bis zum 27. Lebensjahr. Die beigefügten Tabellen beziehen sich auf zwei Aspekte, die für den Kinder- und Jugendförderplan bedeutsam sind.

Die erste Tabelle enthält die Zahl der Kinder und Jugendlichen aus den einzelnen Bezirken (Stand 31.12.2021). In der zweiten sind die prozentualen Anteile der 12 – 26 jährigen Deutschen mit Migrationshintergrund, der SGB II Empfänger sowie 15 – 24 jährige Arbeitslose aufgeführt. Im Vergleich zu 2014 ist der Anstieg des Anteils der Deutschen mit Migrationshintergrund in Iserlohn um mehr als 8% gestiegen. Dabei bleiben die Bezirke nahezu identisch, die Gesamtzahl der Leistungsberechtigten (Hilfe nach SGB II) ist gleich geblieben, wobei es leichte prozentuale Verschiebungen in den Bezirken gibt.

Nach wie vor ist im Innenstadtbereich und in den angrenzenden Gebieten, Wiesengrund, Löbbeckenkopf, Steinhügel und Heide-Hombuch die Zahl der Hilfeempfänger und jungen Menschen mit Migrationshintergrund am höchsten. Unter der Prämisse, dass Benachteiligung ein Indikator für Jugend- und Jugendsozialarbeit bleibt, sollten diese Bezirke möglichst eine erhöhte Aufmerksamkeit bei den Angeboten der Kinder und Jugendförderung bekommen

### Inhaltliche Bedarfsanalyse

Im Dialog mit jungen Menschen wurde in Form von informellen Umfragen eine Bedarfsanalyse erhoben. Dies geschah unter anderem in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, im Rahmen der mobilen Jugendarbeit und dem Partizipationstag des Kinder- und Jugendrates. So wurde bei Umfragen der Jugendarbeit an der Lager mehrfach der Wunsch geäußert, dass es dort Licht geben sollte, um auch im Herbst und im Frühjahr an trockenen Tagen die frühen Abendstunden nutzen zu können. Ausbesserungen an den... „Rampen“, da sie zu schmal sind für die Einsteiger. Einfache Dinge wie ein Besen und abschließbare Fächer für Rucksäcke und Taschen. Darüber hinaus wurden die bisherigen Angebote und Veranstaltungen der mobilen Jugendarbeit positiv bewertet und sollen weitergeführt werden.

In den Jugendeinrichtungen wurde vermehrt der Wunsch nach einem schnelleren Internet geäußert.

Beim Partizipationstag des Kinder- und Jugendrates wurde unter anderem benannt, dass eine attraktive Innenstadt gewünscht ist. Das ist für jungen Menschen beispielsweise dann der Fall, wenn freies WLAN verfügbar ist, kostenfreie und zugängliche Ladestationen für Handys und Tablets zur Verfügung stehen und bestimmte Läden die Innenstadt bereichern.

Zudem wurden eine Aktionshalle (z.B. Trampolin oder Lasertag), Diskothek, Jugendcafé und Veranstaltungen wie Konzerte oder Poetryslam benannt. Nicht alles davon liegt in der Hand der kommunalen Jugendarbeit. Es verdeutlicht aber, dass die Beteiligung junger Menschen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens erfolgen sollte.

Der Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ist es nun aus den verschiedensten Wünschen und Bedarfen herauszufiltern, wo konkrete Aufträge für sie liegen und welche auch realistisch umgesetzt werden können. Nicht alles ist realisierbar, manches überholt sich von selbst und wieder andere benötigen mehr Zeit. Es ist wichtig innerhalb des begrenzten Finanzrahmens das Bestmögliche heraus zu holen und ggf. Synergieeffekte zu nutzen.

In der nicht kommerziellen Jugendarbeit ist entscheidend, dass die jungen Menschen an den Planungen und Durchführungen dieser Angebote und Veranstaltungen beteiligt werden, da die Erfahrung zeigt, dass ansonsten an ihren Belangen vorbei geplant wird. Das bedeutet nicht, losgelöst von einem personellen Angebot, sondern losgelöst von vorgeschriebenen Abläufen.



## 5. HANDLUNGSFELDER

Gesetzliche Grundlage sind die §§ 11 – 14 des SGB VIII mit den Handlungsfeldern:

Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Streetwork, Jugendverbandsarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz.

Die Schulsozialarbeit ist jetzt der Jugendsozialarbeit im SGB VIII im § 13a zugeordnet worden, wird aber weiterhin als eigenes Handlungsfeld bearbeitet.

Die genaueren Beschreibungen sind im Sinne einer Fortschreibung dem letzten KJFP entnommen und bei Bedarf aktualisiert.

Zudem werden für jedes Feld, die angestrebten Ziele und weiteren Handlungsempfehlungen benannt.

### 5.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII)

Offene Kinder- und Jugendarbeit

- fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen sowie positive Lebensbedingungen zu erhalten und zu schaffen.
- ist gekennzeichnet durch die Freiwilligkeit und der Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen.
- eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitbestimmung und trägt zur Verbesserung von Chancengleichheit bei.
- stellt Räume und Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, die soziales Lernen ermöglichen und in denen Toleranz, Solidarität und aktive Gestaltung in der Gemeinschaft eingeübt werden können.
- fördert die Selbstorganisation und stellt Angebote entsprechend der Lebenslagen, Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen zur Verfügung.

- entwickelt ihre Angebote lebensnah und sozialraumbezogen.

- berücksichtigt in ihren Angeboten die Geschlechtergerechtigkeit, die interkulturelle Bildung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

- richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 21 Jahren, bei spezifischen Bedarfssituationen auch bis zum 27. Lebensjahr.

In Iserlohn gibt es derzeit fünf städtische und drei freie Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Checkpoint der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde, Offene Tür Stennerstraße der AWO und CVJM).

In den städtischen Jugendeinrichtungen hat sich die Mitarbeiterschaft um drei Vollzeitstellen reduziert, die aus dem Pool oder aus einem Förderprogramm heraus die offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt haben. Dazu kommt eine Mitarbeiterin, die in Elternzeit ist und für die es schwer ist, einen befristeten Ersatz zu bekommen. Dies hat zur Folge, dass bei vermehrten Krankheitsausfällen der Mitarbeiter mittlerweile die Einrichtungen tageweise schließen müssen.

Der Jugendtreff Hennen wird seit August letzten Jahres einen Tag in der Woche geöffnet, soweit es die Rahmenbedingungen (Coronaschutzverordnung, Personal-mangel) zugelassen haben. Die Werbung lief über die Pressestelle in den allgemeinen Verteiler, wie Zeitung, Facebook und das Radio. Zusätzlich wurden noch Plakate im Ort aufgehängt und das Angebot über die mobile Jugendarbeit beworben.

## 5. HANDLUNGSFELDER

Das Jugendzentrum Karnacksweg unterliegt immer noch der vorläufigen Nutzung und den damit verbundenen Einschränkungen. Durch die Pandemie bedingten Einschränkungen in den Angeboten des Jugendzentrums waren die festgelegten Höchstpersonenzahlen in den Etagen akzeptabel. Dies wird bei weiteren Lockerungen durch die Coronaschutzverordnung aber zunehmend schwieriger. Die ursprüngliche Arbeit mit jungen Menschen auch in Klassenstärke von ca. 30 Jugendlichen muss wieder möglich sein. Gleichzeitig werden die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen zur Gesamtnutzung des Gebäudes auf einen siebenstelligen Betrag beziffert.

Ein Vorschlag seitens des Jugendamtes wäre eine Planung und Umbau des Erdgeschosses incl. neuer Elektro- und Technikausstattung, sowie der Renovierung der Toilettenanlage. Ziel ist es, dass zumindest das ehemalige Cafe im Erdgeschoss rechts mit einer Gruppengröße von mindestens 50 Personen mit Genehmigung genutzt werden kann.

Die Nutzungsbeschränkungen in der ersten und zweiten Etage werden akzeptiert, wobei eine geringfügige Erhöhung der Anzahl der Personen z.B. auf Klassenstärke wünschenswert wäre.

Sollte die Umsetzung dieser Vorschläge nicht möglich sein, wird die Nutzung des Gebäudes perspektivisch aufgegeben und die Arbeit verlagert.

### Ziele und Maßnahmen

- Einrichtungen werden als Orte gelebter Integration und Inklusion weitergeführt.
- Die Einrichtungen unterstützen jungen Menschen bei der Umsetzung eigener Projekte, Veranstaltungen und Aktionen.
- Die Mädchenarbeit wird intensiviert.
- Regelmäßige Anpassung der Öffnungszeiten in Absprache mit den Besuchern.
- Vernetzung der Fachkräfte einschließlich Leitungen intensivieren.

### § 11 JUGENDARBEIT

1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugendberatung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

### 5.2 Jugendverbandsarbeit

#### (§ 12 SGB VIII Förderung der Jugendverbandsarbeit)

In Jugendverbänden wird Jugendarbeit (meist) von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Sie stellen eine wichtige Lern- und Lebenshilfe dar, indem sie vielfältige Ferien-, Freizeit- und Bildungsmaßnahmen anbieten. Besondere Strukturmerkmale von Jugendverbänden sind Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Selbstorganisation, Parteilichkeit für Kinder und Jugendliche sowie Werteorientierung. In Iserlohn haben sich die Vereine, Verbände, Jugendinitiativen und Gruppen im Stadtjugendring zu einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Sie hat einen Sitz und eine Stimme im Jugendhilfeausschuss.

Pandemiebedingt sind besonders in diesem Bereich in den letzten zwei Jahren viele Fahrten und Ferienangebote ausgefallen, da es für das Ehrenamt immer schwieriger wurde die jeweils aktuellen Bedingungen einzuhalten. In diesem Jahr besteht die Hoffnung, wieder mehr Angebote durchführen zu können. Dabei ist zu beachten, dass die Kosten insbesondere für Unterkunft, Fahrtkosten und Nebenkostenpauschalen

deutlich gestiegen sind. Während in diesem Jahr eine zusätzliche Unterstützung über „Aufholen nach Corona“ gewährleistet wird, entfällt diese voraussichtlich in den darauffolgenden Jahren.

Der Stadtjugendring hat eine Anpassung seiner Förderrichtlinien erarbeitet, um auch über 2022 hinaus den veränderten Herausforderungen wie z.B. kürzere Fahrten, veränderte Betreuungsschlüssel und höhere Kosten gerecht zu werden und weiterhin den rund 700 Kindern und Jugendlichen diese Fahrten und Ferienangebote kostengünstig zu ermöglichen. Die Förderung wurde zuletzt 2015 minimal angehoben. Die tatsächliche Preissteigerung bei Strom, Unterkunft und Fahrtkosten ist hingegen sehr hoch. Die Ausgaben würden sich dadurch um rund 10.000 Euro auf eine Gesamtfördersumme von 30.000 Euro steigern.

Es wird beabsichtigt die neuen Richtlinien und ihre Änderung in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses einzubringen.

### Aufzählung der Vereine und Verbände:

Bund der katholischen Jugend MK (BDKJ)	Tus 06 Dröschede
CVJM	FC Borussia Dröschede
CVJM Hennen	TSL 2000 (Letmathe)
Jugendreferat ev. Kirchenkreis	TV Eiche Grüne
Lebenswert e.V. / Checkpoint	IBSV Jugend
Deutscher Pfadfinderbund Sankt Georg (DPSG)	Jugendrotkreuz Iserlohn
Deutscher Pfadfinder Bund (DPB)	EFG Letmathe
Verband christlicher Pfadfinder Iserlohn Stamm Wittekind (VCP)	Sportfreunde Sümmern
DLRG Iserlohn	Pastoralverband Letmathe
	Kolping Hennen
	Kinder- und Jugendkantorei
	DJK Sümmern
	Herz Jesu Grüne
	Jugendfeuerwehr

### Ziele und Maßnahmen

- Anpassung der Förderrichtlinien.
- Entwicklung von Beteiligungsstandards in der Jugendvereins-/verbandsarbeit.
- Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen zur Stärkung des Ehrenamtes und der Vereins-/Verbandsarbeit.
- Möglichkeiten einer eigenen Juleica-Ausbildung überprüfen.

### § 12 FÖRDERUNG DER JUGENDVERBÄNDE

(1) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern.

(2) In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

## 5. HANDLUNGSFELDER

### 5.3 Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)

Die Jugendsozialarbeit fördert benachteiligte junge Menschen im Übergang Schule - Beruf. Benachteiligungen entstehen im Kontext von Familie, Wohnsituation und Gewalterfahrung, von Armut, Überschuldung, Drogenkonsum und Strafvollzug, von Migration und Flucht sowie prekären Lebenslagen, denen junge Menschen ausgesetzt sind.

Derzeit gibt es im Rahmen der Jugendsozialarbeit vier Jugendberatungsstellen, von denen eine aktuelle nicht besetzt ist (eine Wiederbesetzung ist angestrebt) und eine niederschwellige tagesstrukturierende Maßnahme.

Die Jugendberatungsstellen bieten Beratung, Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 – 27 Jahren rund um die Themen Schule und Beruf. Sie unterstützt bei der Feststellung von Fähigkeiten, greift auf vorhandene Ressourcen zurück und mobilisiert darüber die Selbsthilfe. Darüber hinaus hilft sie ganz praktisch beim Ausfüllen von Formularen, Schreiben von Bewerbungen, der Vorbereitung auf Bewerbungen und Vorstellungsgespräche und begleitet Jugendliche u. a. bei Behördengängen und der Praktikumsplatzsuche. Sie hat die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln und durchzuführen, um die jungen Menschen in ihren Kompetenzen zu stärken. Seit Sommer 2021 ist die Beratungsstelle auch über Instagram zu erreichen.

Die tagesstrukturierende Maßnahme (kurz TSM) ist eine niederschwellige Maßnahme mit einem geringfügigen Stundenpensum zur Heranführung der jungen Menschen an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Abhängig von der eigenen Motivation ist es möglich, dort den externen Hauptschulabschluss zu erreichen.

#### Ziele und Maßnahmen

- Beratungs- und Fördermaßnahmen weiterführen und bei Bedarf an neue Herausforderungen anpassen mit Beteiligung der jungen Menschen.
- Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenz.
- Weiterentwicklung von Social Media in der Beratung.
- Fortführung der Netzwerkarbeit (AK Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit).

#### § 13 JUGENDSOZIALARBEIT

(1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

(2) Soweit die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt wird, können geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.

(3) Jungen Menschen kann während der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung Unterkunft in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen angeboten werden. In diesen Fällen sollen auch der notwendige Unterhalt des jungen Menschen sichergestellt und Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 geleistet werden.

(4) Die Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit, der Jobcenter, der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt werden.

#### § 13A SCHULSOZIALARBEIT

Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen. Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt. Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden.

### 5.4 Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Mobile Jugendarbeit versucht, die Lebenswelten ihrer Adressatinnen und Adressaten gemeinsam lebenswerter zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen. Sie ist aufsuchende Sozialarbeit, welche sich in den Lebensraum der Zielgruppe begibt, indem sie deren informellen Treffpunkte aufsucht: Öffentliche Plätze, Fußgängerzonen, Parks, Spiel- und Bolzplätze, Schulhöfe etc. Sie entwickelt Veranstaltungen, Workshops und Aktionen mit und für junge Menschen. Zudem hält die mobile Jugendarbeit Gruppenangebote wie Parcours, Bikestation, Fußball und die Offene Tür in Wermingsen vor.

Das Wohnungslosenprojekt „Sprungbrett“ unterstützt junge Erwachsene, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder bereits wohnungslos sind, beim dem Weg in die Eigenständigkeit. Es ist ein Schnittstellenprojekt mit dem Jobcenter des Märkischen Kreises. Durch das Vorhalten einer Sozialarbeiterstelle (30 Wochenstunden) und von Wohnraum in 2 kleinen Einzelapartments, sollen junge Erwachsene ohne festen Wohnsitz bei ihrer beruflichen bzw. sozialen Integration mit Mitteln der aufsuchenden Sozialarbeit aktiviert werden. Ziel ist es, nach der Stabilisierung im Apartment, einen begleiteten Übergang in eine eigene Wohnung zu schaffen.

#### Ziele und Maßnahmen

- Beziehungsarbeit im Lebensraum der jungen Menschen intensivieren.
- Weiterführung bestehender Gruppenangeboten und bei Bedarf Entwicklung neuer Angebote.
- Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Aktionen mit und für junge Menschen.
- Interessensbekundungsantrag für das ESF Projekt JUGEND STÄRKEN „Brücken in die Eigenständigkeit“ (Weiterentwicklung des Wohnungslosenprojekt „Sprungbrett“) stellen.

## 5. HANDLUNGSFELDER

### 5.5 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein sozialpädagogisches Angebot, das eigenständig und dauerhaft im Schulalltag verankert ist. Grundlage ist die verbindlich vereinbarte partnerschaftliche Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Die Schulsozialarbeit hat sich als besonders intensive und wirksame Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule in der Praxis bewährt. Mit ihren Angeboten erreicht die Jugendhilfe an Schule vor allem die jungen Menschen, die aufgrund sozialer Risikolagen schlechtere Bildungschancen haben und besondere Förderung und Unterstützung benötigen.

Die Angebote der Schulsozialarbeit wie z.B. die Beratung, Angebote im Rahmen der Prävention, die Gestaltung des Überganges von der Schule in den Beruf und partizipatorische Angebote, vermitteln wichtige Kompetenzen und Fähigkeiten, welche die Adressaten befähigen, sowohl ihre altersrelevanten Entwicklungsaufgaben zu bewältigen als auch die Folgen sozialer Benachteiligungsstrukturen auszugleichen. Somit legt die Schulsozialarbeit einen besonderen Fokus auf die Ermöglichung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag, sozialen Ausgrenzungen entgegenzuwirken. Die Angebote und Unterstützungsmaßnahmen der Schulsozialarbeit basieren auf Freiwilligkeit.

Neu ist, dass seit diesem Jahr das Projekt JanS (Jugendhilfe an Grund- und Förderschulen) in die Abteilung 51/3 Jugendarbeit übergegangen ist.

#### Ziele und Maßnahmen

- Medienkompetenztraining/Medienschutz: Entwicklung und Umsetzung eines Medienkompetenztrainings (analog des Medienkompetenzrahmens für Schulen in NRW) für den Sekundarbereich 1 Bereich in Kooperation mit dem Jugendschutz.

Maßnahmen gegen Bildungsrückstände: Angebot der Lernförderung für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Erziehungshilfe (ASD), „Extra Zeit zum Lernen“-Angebote in den Ferien.

- Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Essstörungen in der Schule: Beratungs- und Handlungskompetenzen der Fachkräfte durch Weiterbildungen erhöhen, schulbasierte Präventionsangebote entwickeln und durchführen.
- Elternarbeit: Entwicklung und Weiterentwicklung niedrigschwelliger Elternangebote zur Förderung der Zusammenarbeit von Eltern und Schule. Beispielhaft steht hierfür das „SIT macht Schule“ Projekt zur systemischen Elternaktivierung an der HS Letmathe.
- Pilotprojekt: Wo ist Beteiligung an Schule möglich?

### 5.6 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Als zentrale Aufgabe des Jugendschutzes wird der erzieherische und präventive Jugendschutz wahrgenommen. Während der gesetzliche Kinder- und Jugendschutz junge Menschen durch Gesetze schützen will, zielt der erzieherische Kinder- und Jugendschutz darauf ab, Kinder und Jugendliche zu befähigen, mit sich selbst und mit anderen verantwortlich umgehen zu können.

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz findet nicht auf der Ebene von Verbotsregelungen statt. Vielmehr hat diese Form des Kinder- und Jugendschutzes das Ziel, junge Menschen zu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu führen. Er soll auch die Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen (vgl. § 14 SGB VIII).

Die konkreten Gefährdungstatbestände sind dabei sehr unterschiedlich. Es ist eine ständig an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientierte Analyse erforderlich, gegen welche Gefährdungen geeignete Konzepte zu entwickeln sind. Es geht also primär um die Entwicklung pädagogischer Angebote, um frühzeitig in jugendtypischer Weise über Gefährdungspotenziale zu informieren sowie die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen so zu gestalten, dass Gefährdungen und Risikosituationen generell reduziert werden. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz hält in enger Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Kooperationspartnern Maßnahmen, Projekte und Trainingseinheiten zu Jugendschutzthemen vor.

#### Ziele und Maßnahmen

Geplante Maßnahmen in den Präventionsbereichen:

- Gewalt- und Mobbingprävention: „Stark auch ohne Muckis“ für den Primarbereich, Sozialkompetenztrainings an diversen Schulen im Sekundarbereich 1 Bereich.
- Nationalsozialismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus: Historische Erkundungen, Anne Frank und jüdisches Leben in Iserlohn, Gedenkstättenfahrten.
- Medienkompetenztraining/Medienschutz: Kooperationsprojekt „Sicher im Netz unterwegs“ mit der Schulsozialarbeit der Ev. Jugendhilfe (JanS) für den Primarbereich.
- Organisation und Durchführung eines Fachtages für Multiplikatoren.
- Sucht und Aufklärung: Suchtpräventionstage mit den weiterführenden Schulen in Letmathe, Plakatkampagne zu jugendschutzrelevanten Themen mit dem Bereich Gestaltung des Berufskollegs MK.
- Klima- und Umweltschutz: Neuauflage des KlimaPeers-Projektes mit Klimamesse „Climate Heroes“ im Schuljahr 2022/2023.

#### § 14 ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

(1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.  
(2) Die Maßnahmen sollen

1. junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.

## 6. QUERSCHNITTAUFGABEN 2022-2026

Die hier festgelegten Querschnittsaufgaben dienen für die nächsten fünf Jahre als Orientierung für die Kinder- und Jugendförderung. Sie haben sich aus der Befragung der Fachkräfte ergeben, welche Themen ihres Erachtens berücksichtigt werden sollten. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden dazu eingeladen, ebenfalls ein Votum bei der Auswahl der Querschnittsaufgaben abzugeben. Diese flossen in die Gesamtwertung mit ein.

Der ursprüngliche Punkt der Interkulturellen Bildung und Integration fließt mit in die Wertevermittlung ein, da eine scharfe Trennung inhaltlich schwierig ist.

So sind folgende vier Querschnittsaufgaben für die kommende Förderzeitperiode festgelegt worden:

1. **Wertevermittlung – Demokratie, Toleranz, Respekt, interkulturelle Bildung**
2. **Medienkompetenz und Digitalisierung**
3. **Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen**
4. **Jugendhilfe und Schule**

Die hier benannten Maßnahmen dienen nur als Beispiele zur Verdeutlichung und entsprechen keiner vollständigen Darstellung. Zumal im Laufe der nächsten 5 Jahre auch neue Angebote und Maßnahmen je nach Bedarf entwickelt werden sollen.

### 6.1. Wertevermittlung – Demokratie, Toleranz Respekt, Gesellschaftliche Integration

Die Anerkennung unterschiedlicher kultureller und sexueller Identitäten ist die Grundlage für eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration und gelingende Demokratie. Es ist wichtig mit jungen Menschen in den Dialog über Werte wie Vielfalt, Toleranz und Emanzipation zu kommen. Das setzt eine Anerkennungskultur voraus, die durch Respekt, Toleranz und Akzeptanz geprägt ist und dazu beitragen soll, Diskriminierung, Vorurteile und Stereotype zu erkennen und abzubauen.

### Strategische Ziele

- Vermittlung demokratischer Werte
- Niederschwellige Zugangswege bei allen Angeboten
- Stärkung eines multikulturellen Miteinanders
- Handlungssicherheit im gemeinsamen Umgang entwickeln
- In den demokratischen Dialog kommen
- Gewaltprävention

### Maßnahmen

- Kommstruktur der Offenen Tür als Ort gelebter Integration
- Beteiligungsmöglichkeiten schaffen
- Anne Frank Projekt
- „Stark auch ohne Muckis“ – Antimobbing-Pilotprojekt an Grundschulen
- Historische Erkundung
- Sozialkompetenztraining an versch. Schulen und Einrichtungen
- Polittalks „Fit für Politik“
- „Gedenkstättenfahrten“
- Antirassismustraining

### 6.2. Medienkompetenz und Digitalisierung

Digitale Medien sind fester Bestandteil jugendlicher Lebenswelten. Lebensweltorientierte Jugendarbeit muss die digitalen Lebenswelten und Interessen junger Menschen selbstverständlich mit einbeziehen. Nur so kann sie junge Menschen auch künftig verlässlich begleiten und eine glaubwürdige Interessensvertretung sein.

Es wird angestrebt, neue Wege zu gehen und Kommunikationsstrukturen zu erlernen, um in einen guten (digitalen) Kontakt und Austausch mit jungen Menschen zu kommen. Dazu werden neue „Räume“ und Angebote zum Erproben und Ausprobieren entwickelt, um an ihrer Lebenswirklichkeit anzudocken, ohne den Medienschutz außer Acht zu lassen. Gleichzeitig werden Themen wie „Fake News“, „Hate Speech“, Umgang mit Sozialen Medien, Cybermobbing und Cyberkriminalität aufgegriffen und bearbeitet.

### Ziele:

- Entwicklung digitaler Formate von Jugendarbeit
- Verbindung von digitalen und Präsenzangeboten
- Qualifizierung der Fachkräfte in der päd. Arbeit mit digitalen Medien
- Medienkompetenzangebote weiterentwickeln
- Ausstattung der Fachkräfte und Einrichtungen mit der notwendigen Hard- und Software
- Öffentlichkeitsarbeit im digitalen Raum

### Maßnahmen:

- Etablierung einer Arbeitsgruppe Medienarbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit dem Auftrag, ein Konzept zu entwickeln, welches Standards festlegt
- Entwicklung und Umsetzung eines Medienkompetenztrainings (analog des Medienkompetenzrahmens für Schulen in NRW) in Kooperation von Jugendschutz und Schulsozialarbeit der weiterführenden Schulen
- Angebote für junge Menschen im Bereich Medien und Medienschutz
- Einsatz investiver Mittel für Digitalisierung
- Nutzung sozialer Medien

### 6.3. Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen / Inklusion

Alle jungen Menschen mit ihren unterschiedlichen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Behinderungen werden in den Blick genommen. Leitgedanke ist dabei die Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance zu erkennen. Durch präventive und unterstützende Angebote soll tatsächliche Teilhabe ermöglicht werden.

### Strategische Ziele

- Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Chance begreifen
- Tatsächliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen
- Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung
- Bereitstellung von Hilfsangeboten

### Maßnahmen

- Beantragung und Umsetzung des ESF Projektes „Brücken in die Eigenständigkeit“
- Weiterführung der Jugendberatungsstellen
- Erhalt der Tagesstrukturierenden Maßnahme „TSM“

- Es werden kostenlose und kostengünstige Projekte, Freizeit- und Ferienangebote vorgehalten
- Ausbau der Netzwerkarbeit z. B. AK „Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit“

### 6.4. Jugendhilfe und Schule

Durch das Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule wird jungen Menschen ein umfangreiches Angebot an fachlicher Kompetenz geboten. An und mit den Iserlohner Schulen findet Kooperation im Rahmen der Schulsozialarbeit, des Jugendschutzes, der Jugendtreffs, der Jugendberatung und der mobilen Jugendarbeit statt.

In Iserlohn wird an jeder Schule die Schulsozialarbeit mit unterschiedlichem Stundenumfang umgesetzt. Durch die Anfügung des § 13a SGB VIII „Schulsozialarbeit“ an den § 13 SGB VIII „Jugendsozialarbeit“ wird die Schulsozialarbeit erstmals konkret als gesetzliche Leistung verankert. Dieses verdeutlicht die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Arbeit.

Seit 2022 ist das Angebot JanS (Jugendhilfe an Schule der EJH) in die Abteilung Jugendförderung übergegangen.

### Strategische Ziele

- Schulsozialarbeit im erforderlichen Umfang an allen Schulen sicherstellen
- Qualitäts- und Personalentwicklung weiterentwickeln und ausbauen
- Kooperationsstrukturen und Kooperationskultur partnerschaftlich weiterentwickeln
- Ermöglichung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit
- Schulisches Scheitern vermeiden

### Maßnahmen

- Angebote des Jugendschutzes an Schulen vorhalten (siehe Wertevermittlung)
- Angebote der Treffs für Schulklassen z. B. Kriminacht
- Angebote an Schulen wie z. B. Aidsralley, Streitschlichtung, Lions Quest
- Gemeinsame Fallbesprechungen (u. a. mit ASD, Schule, psychologischer Beratung)
- Einzelfallberatung                      - Soziales Lernen
- Präventionsarbeit                      - Netzwerkarbeit

## 7. FINANZEN

Die angespannte Haushaltslage setzt einen vorsichtigen und umsichtigen Umgang mit den nötigen Geldmitteln voraus. Die Jugendförderung ist weiterhin bemüht passende Fördermittel zu aquirieren um darüber Projekte zu finanzieren.

Seit 2022 sind die Ausgaben in der Kinder- und Jugendförderung gestiegen, da das Projekt „Jans“ der Abteilung 51/3 Jugendförderung zugordnet worden ist. Es fließt mit Kosten von rund 700.000 Euro in das Gesamtbudget mit ein.

Über das ESF Plus-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ ist geplant, ein Anschlussprojekt für das seit fünf Jahren erfolgreich laufende ESF- Projekt „Sprungbrett“ zu beantragen und inhaltlich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten, da der Eigenanteil mit Personalgestellung erreicht werden kann.

Für die Schulsozialarbeit ist die Förderung über das Land NRW in Höhe von rund 234.000 Euro zunächst bis Juli 2025 sichergestellt.

Die pauschale Förderung des Landes NRW für die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist mittlerweile dynamisiert worden und beträgt für das Jahr 2022 knapp 182.000 Euro.

Für das Jahr 2022 wurde der Stadt bereits aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ eine Fördersumme von rund 320.000 Euro ausbezahlt. Das ermöglicht eine großzügige Umsetzung von zusätzlichen Aktionen, Veranstaltungen, Projekten und Unterstützungsangeboten. Dem gegenüber stehen allerdings die pandemiebedingten Auflagen, die der Planung und Durchführung dieser oft im Wege stehen.

So konnten in den letzten zwei Jahren wesentlich weniger Aktionen, Angebote, Veranstaltungen, Fahrten und Freizeiten angeboten werden als in den Jahren zuvor. Gleichzeitig sind die Kosten für viele Honorartätigkeiten, Fahrtkosten und Unterbringungskosten gestiegen. Zudem wird immer deutlicher, dass die Bedarfe der Kinder- und Jugendlichen in Folge der Pandemie steigen. Das erschwert eine realistische Einschätzung der benötigten finanziellen Mittel für die Folgejahre ab 2023.

Um in diesen schwierigen Zeiten Planungssicherheit für die Arbeit mit jungen Menschen zu haben, werden die freien Träger in dieser Förderperiode im vollen Umfang weitergefördert und der im Anhang benannte Bestand (siehe Anhang) aufrechterhalten. Für die geplanten Maßnahmen werden keine zusätzlichen Mittel benötigt oder es wird mit entsprechenden Förderprogrammen gearbeitet.

Für den Stadtjugendring ist eine Erhöhung der Förderung ab 2023 geplant (siehe Handlungsfelder). Das ist notwendig, um die für die Vereine und Verbände gestiegenen Kosten bei Freizeiten, Fahrten und Angeboten abzufedern.

### Produkt 060401 Förderung in Kinder- und Jugendzentren

Gesamteinnahmen und Ausgaben	2022	2023	2024	2025
Ordentliche Eträge laut Haushaltsplan	868.400 €	473.400 €	476.300 €	479.000 €
Spendeneinnahmen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Übertrag Einnahmen Aufholen nach Corona, ESF Brücken in die Eigenständigkeit (Interessensbekundung)	149.900 €	115.000 €	115.000 €	115.000 €
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.019.300 €</b>	<b>589.400 €</b>	<b>592.400 €</b>	<b>595.000 €</b>
Personalkosten gesamt	1.729.700 €	1.747.400 €	1.764.800 €	1.782.300 €
Bilanzielle Abschreibungen	8.700 €	8.300 €	7.600 €	7.000 €
Sach- und Dienstleistungen	574.600 €	206.800 €	206.800 €	206.800 €
Transferaufwendungen	806.900 €	815.300 €	823.700 €	832.100 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	428.000 €	484.200 €	490.400 €	492.300 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>3.547.900 €</b>	<b>3.262.000 €</b>	<b>3.293.300 €</b>	<b>3.320.500 €</b>



# KINDER UND JUGENDBÜRO – GLIEDERUNG

## 8. Kinder- und Jugendbüro/ Kinder- und Jugendrat

### 8.1. Kinder- und Jugendbüro

#### 8.1.1. Zielsetzung und Organisation

## 8.1.2. Methoden und Formen von Partizipation

### 8.1.2.1. Information

### 8.1.2.2. Partizipation

### 8.1.2.3. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

## 8.1.3. Perspektiven

## 8.1.4. Finanzierung

## 8.2. Kinder- und Jugendrat



## 8.1.1. ZIELSETZUNG UND ORGANISATION

### Das Kinder- und Jugendbüro

ist Anlaufstelle für alle Iserlohner Kinder und Jugendlichen und versteht sich als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und Kindern und Jugendlichen.

### Das Kinder- und Jugendbüro

steht für die gesellschaftspolitische Mitbestimmung von jungen Menschen.

**Gesellschaftliche Mitbestimmung bedeutet**, dass junge Menschen in die Lage versetzt werden, wirkungsvoll mitentscheiden zu können. Beim gesellschaftlichen Miteinander in unserer Stadt und in allen Bereichen, die sie interessieren. Mitbestimmung geht über Teilnahme an Einzelaktionen und Befragungen hinaus.

Das Kinder- und Jugendbüro bietet Mitwirkungsprojekte an. Jugendliche können die Initiative ergreifen und können auf Entscheidungen einen starken Einfluss nehmen. Am Ende geht es darum, wirkungsvoll mit zu entscheiden, Verantwortung zu übernehmen und so Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Das umfasst sowohl die Beteiligung an politischen und verwaltungsrelevanten Geschehen, an Planungsvorhaben im Rahmen der Stadt- und Verkehrsplanung als auch die Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben in der Stadt. So ist auch die Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans unter Mitwirkung des Kinder- und Jugendrates erfolgt (siehe Punkt Kinder- und Jugendrat).



Die organisatorische Zuordnung des Bereiches Kinder- und Jugendbüro innerhalb der Verwaltungshierarchie gewährleistet daher bewusst einen direkten, optimalen Zugang zu politischen Entscheidungsprozessen und Verwaltungsabläufen für Kinder und Jugendliche.

Die Leitung des Büros ist als Kinderbeauftragte mit einem Stellenanteil von 55% direkt dem Bürgermeister unterstellt. Das Büro bildet in Verbindung mit der Kinderbeauftragten eine Einheit, die dem Ressort Generationen und Soziales zugeordnet ist.

Repräsentative und projektorientierte Partizipationsmöglichkeiten werden von hier aus mit Kindern und Jugendlichen geplant, angeboten und durchgeführt. So entsteht eine umfassende und wirkungsvolle Beteiligungsstruktur.



## 8.1.2. METHODEN UND FORMEN VON PARTIZIPATION

### Wie erlangen Jugendliche gesellschaftliche Mitbestimmung in Iserlohn?

Hierzu bedarf es unterschiedlicher Methoden und Formen, da die Zielgruppe, bezogen auf Alter, Bildungsstand und Herkunft heterogen ist.

#### 2.1. Information

Um junge Menschen in die Lage zu versetzen, sich an dem gesellschaftlichen Geschehen in einer Stadt und darüber hinaus beteiligen zu können, benötigen sie Informationen und Erfahrungen, damit sie aktuelle Themen beurteilen können. Hierzu bietet das Kinder- und Jugendbüro Informations- und Aktionsangebote zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Formaten:



- Kommunalpolitikseminare
- Politikfrühstück (Politiker sind eingeladen sich den aktuellen Fragen von Jugendlichen zu stellen: für Jugendliche, initiiert vom KijuRat)
- Planspiele, z.B. „Das Ende der Toleranz? – Der Umgang mit rechtspolitischen Stimmen“ (initiiert vom KijuRat für Jugendliche ab 15 Jahre)
- Kinderstadt („Wie funktioniert eine Stadt?“ für Kinder ab 7 Jahre)
- Weltkindertag (Informations- und Aktionstag zu unterschiedlichen Themen der Kinderrechte)
- Herausgabe eines Ferienprogramms für das gesamte Stadtgebiet, mit Angeboten unterschiedlichster Akteure und eigenen Angeboten
- Partizipationstag (ein durch den KijuRat initiiertes Aktions- und Ausstellungstag mit Politikern und anderen Iserlohner Entscheidungsträgern zu dem Schüler\*innen aller weiterführenden Schulen eingeladen sind)
- Teilnahme an überregionalen Tagungen und Veranstaltungen zum Thema Demokratie, z. B. SIMEP (Simulation des europäischen Parlament)
- Teilnahme und Mitgestaltung der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht
- Bildungsfahrt zum Thema Menschenrechte / Völkerrecht
- Seminare und Wochenendtagungen zu unterschiedlichen Themen (Kinderrechte, Kommunalpolitik, Natur und Umwelt,...)
- Filmprojekte und Erstellung eines Podcasts „Fit für Politik“
- Öffentliche Interviews von Politikern und Entscheidungsträgern der Verwaltung (z.B. die Bürgermeisterkandidaten zu den Wahlen)

### 8.1.2.2. Partizipation

Das Kinder- und Jugendbüro setzt unterschiedliche Methoden und Formen der Beteiligung an, die im Wesentlichen aus vielfältigen partizipativen Aktionen und Veranstaltungen für Kinder Jugendliche und Familien bestehen.

Die parlamentarische Form der Beteiligung über den Kinder- und Jugendrat, informelle, offene Formen der Beteiligung (z.B. Kinder- und Jugendbefragungen und -studien, Jugendwebsites und Internetabstimmungen) sowie projektorientierte Formen der Beteiligung (Partizipationstag, Spielplatzplanungen), bilden die Basis der partizipativen Prozesse.



### – Parlamentarische Form der Beteiligung: Der Kinder- und Jugendrat

1999 wurde der Kinder- und Jugendrat in Iserlohn erstmals an allen weiterführenden Schulen gewählt. Seitdem finden die Wahlen regelmäßig alle zwei Jahre statt. Gewählt wird in drei Stufen: 5./6., 7./8., 9./10./11. Klasse. Pro Stufe einer Schule werden jeweils zwei Vertreter für den Kinder- und Jugendrat gewählt, so dass pro Wahlperiode ca. 60 Delegierte den Kinder- und Jugendrat bilden. Mitarbeiten können aber auch interessierte Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Altersgruppen.

Die Mitarbeit des Kinder- und Jugendrates, als parlamentarische Form der Beteiligung, ermöglicht den kontinuierlichen Kontakt und Einblick in die Lebenswelt von Jugendlichen. Die Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans mit der Konkretisierung der Perspektiven war nur durch die enge Zusammenarbeit und den stetigen Austausch mit den Jugendlichen möglich.

- Teilnahme der Delegierten des Kinder- und Jugendrates an den politischen Ausschüssen (beratende Stimme, Vorträge, Rederecht) um Projekte, Ideen und Sichtweisen von Iserlohner Kindern und Jugendlichen in die Politik und Verwaltung einzubringen. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendrates nehmen über den Jugendhilfeausschuss hinaus auch am Schulausschuss, Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung, Verkehrsausschuss, Sportausschuss und Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz als Sachverständige teil und werden bei Bedarf zu den Beratungen hinzugezogen.
- Mitarbeit im Kinder- und Jugendrat NRW

Die Arbeit im Kinder- und Jugendrat bietet jedem interessierten Mitglied eine Möglichkeit, sich mit seinem Wissen, mit seiner Begabung einzubringen, seine individuelle Aufgabe zu finden und Selbstwirksamkeit zu erleben.

## 8.1.2. METHODEN UND FORMEN VON PARTIZIPATION

### – Informelle Formen der Beteiligung mit dem Schwerpunkt kulturpädagogische Angebote

Neben der parlamentarischen Form der Beteiligung bietet das Kinder- und Jugendbüro auch offene Formen der Beteiligung an, um Kindern und Jugendlichen, die nicht bereit sind sich längerfristig einzubinden, Möglichkeiten der Mitwirkung zu bieten.

- Planungswerkstätten zu unterschiedlichen aktuellen Themen
- NRW- Jugendkulturtag (Organisation, Moderation und Durchführung)
- Partizipationstag (Organisation, Moderation und Durchführung)
- Einsatz der App #stadtsache- „Stadtforscher – Stadtgestalter“ bei unterschiedlichen Aktionen zum Thema Stadtentwicklung (z.B. „Mobiles Experimentierlabor unterwegs im Stadtteil Buchenwäldchen“)
- Selbstorganisiertes Jugendkulturcafé initiiert durch den Kinder- und Jugendrat
- Kultur- und Bildungsangebote im Rahmen der Ferienspiele
- Kulturangebot Kinderweihnachtsdorf (Die Traditionsveranstaltung für Familien bietet Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft die Möglichkeit der Annäherung durch aktive Beteiligung bei der Planung und Durchführung der beliebten Großveranstaltung)
- Kids und Kunst und Kinderstadt  
Die Projekte „Kids und Kunst“ und „Kinderstadt“ sind aufgelistet unter Informationsveranstaltungen s.o... Sie informieren Kinder darüber, wie eine Stadt funktioniert, bieten Kinderkunst einen Platz im öffentlichen Raum und eröffnen Kindern Zugang zu Kulturräumen, die häufig Erwachsenen vorbehalten sind.  
Darüber hinaus stellen diese beiden Projekte aber auch Möglichkeiten dar, Partizipationserfahrungen zu sammeln, als Kind und Bürger dieser Stadt und als jugendliche Betreuer, die als Beteiligungsbegleiter vom Kinder- und Jugendbüro ausgebildet werden.
- Kontinuierlichen Partizipationsangebote: die Jugendlichen erarbeiten Projektideen, die sie eigenständig als Jugendgruppenleiter umsetzen durch Angebote im Rahmen der Ferienspiele zum Thema „Natur & Umwelt“, „Stadtplanung“ oder auch regelmäßige Kinovorführungen
- Präsentation und Kommunikation der Aktionen und Ergebnisse in den sozialen Medien

### 8.1.2.3 Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Beteiligungsinteressen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Iserlohn wahrzunehmen und um Kinder- und Jugendpolitik in der Kommune als Querschnittsaufgabe zu verankern, übt das Kinder- und Jugendbüro in Koordination mit der Kinderbeauftragung eine anwaltschaftliche Funktion aus. Die Mitarbeiterinnen des Kinder und Jugendbüros sind ausgebildete Beteiligungsexpertinnen und setzen, wie beschrieben, unterschiedliche geeignete Methoden für die Beteiligungsmaßnahmen ein. Die medienbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie die Koordination und Pflege eines großen Netzwerks von Akteuren und Unterstützern als wichtige Voraussetzung und Basis für die Umsetzung einer wirkungsvollen Beteiligungskultur, wird durch die Kinderbeauftragte gewährleistet.

#### Netzwerk Kinder- und Jugendpolitik:

Kinder- und Jugendrat, Kinder- und Jugendrat NRW, Schulen, Vereine und Verbände, freie Träger der Jugendhilfe, städtische Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendhilfeausschuss, Ressort Planen Bauen, Umwelt- und Klimaschutz, LKD (Landesarbeitsgemeinschaft kulturpädagogische Dienste)

#### Netzwerk Veranstaltungen für Familien und Kinder

Kinder- und Jugendrat, Kinder- und Jugendrat NRW, Schulen, Vereine und Verbände, freie Träger der Jugendhilfe, städtische Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendhilfeausschuss, Ressort Planen Bauen, Umwelt- und Klimaschutz, LKD (Landesarbeitsgemeinschaft kulturpädagogische Dienste)

#### Kinderweihnachtsdorf:

Iserlohner Unternehmer, Vereine, Institutionen, Verbände, Parteien Einzelhändler, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen und Schulen, der ehrenamtliche Dienst Continue und Privatpersonen bilden unter Koordination des Kinder- und Jugendbüros einen Zusammenschluss aus Spendern und Helfern und machen die beliebte mehrtägige vorweihnachtliche Veranstaltung in der Innenstadt für Kinder möglich.

#### Weltkindertag:

Jährlich findet zum Weltkindertag eine Großveranstaltung in der Innenstadt statt. Unter der Koordination des Kinder- und Jugendbüros bieten Kindertageseinrichtungen, Vereine, Verbände, Parteien, Continue, Kinderlobby, Tanz- und Musikschulen uvm. einen Spiel-, Spaß- und Informationstag für Iserlohner Familien mit Kindern.

#### Kinderstadt:

Das Planspiel Kinderstadt, eine dreiwöchige Veranstaltung für Kinder in den Sommerferien, ist als demokratisches Übungsfeld ein komplexes Konstrukt und wird mit Hilfe vieler unterschiedlicher Partner durchgeführt:

Seniorenbeirat, Continue, berufliche Schulen, Vereine und Verbände, Polizei, Sparkasse, Kirchengemeinden und Privatpersonen mit Fachkenntnissen zu den unterschiedlichen Arbeitsbereichen

## 8.1.2. METHODEN UND FORMEN VON PARTIZIPATION

### Stadtteilprojekte, Spielplatzplanungen:

Die Iserlohner Spielflächen (Schulhöfe und Spielplätze) werden vom Kinder- und Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem Bereich Städtebau, den OGS-Gruppen, den Schulen und dem Kinder- und Jugendrat betreut. Spielplatzplanungen werden regelmäßig unter Koordination und Anleitung des Kinder- und Jugendbüros durchgeführt. Spielplatzfeste in den Stadtteilen werden mit den Spielplatzpaten und Anwohnern geplant und durchgeführt.

### Ferienspiele:

Angebote von Vereinen, Verbänden, privaten Personen, Kunstschulen und anderen werden jeweils zu den Schulferien gesammelt, zusammengefasst, koordiniert und mit den Angeboten des Kinder- und Jugendbüros in einer Broschüre beworben. Das Anmeldeverfahren wird auch über das Kinder- und Jugendbüro organisiert.

### Klimaschutz und Umwelt:

Umwelt- und Naturschutz ist ein zentrales Thema in der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros. Die Planung der Angebote für Kinder und Jugendliche geschieht in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund, dem Bereich Umwelt- und Stadtplanung, den Stadtwerken, der Verbraucherberatung, den Schulen.

Die Konzeption der Angebote findet im Kinder- und Jugendbüro statt.

### Zusammenführung der Generationen:

Bei vielen bereits genannten Veranstaltungen und Projekten sind die Netzwerke für Aktionen und Veranstaltungen generationenübergreifend organisiert.

So beteiligen sich bei den Veranstaltungen, Kinderstadt, Kinderweihnachtsdorf, Weltkindertag neben jugendlichen Gruppenleitern und Mitgliedern des Kinder- und Jugendrates auch immer der Seniorenbeirat und der ehrenamtliche Dienst der Stadt Iserlohn „Continue“. Auch bei Ferienveranstaltungen und anderen Freizeitangeboten sind sie beteiligt.

Weitere Netzwerkpartner für Veranstaltungen sind die Gleichstellungsstelle, das Sportbüro und Sportvereine, die Abteilung Jugendarbeit des Jugendamtes.



## 8.1.3. PERSPEKTIVEN

Der Erhalt und die Weiterentwicklung des derzeitigen Qualitätsstandards der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros, ist weiterhin das übergeordnete Ziel für die Arbeit der kommenden Jahre. (Siehe auch Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2020).

Die Vermittlung eines Grundverständnisses von kommunalpolitischer Praxis für Kinder und Jugendliche, die Verstärkung des politischen Bewusstseins und Engagements sind perspektivisch gesehen das Hauptziel der partizipativen Arbeit des Kinder- und Jugendbüros. Informelle Beteiligungsverfahren, wie z.B. die Einrichtung eines Zukunftshaushalts (Kinder und Jugendliche entscheiden über Bürgerideen, die in einem digitalen Beteiligungsverfahren ermittelt wurden und für deren Umsetzung durch die Kommune eine bestimmte Summe in den Haushalt gestellt wurde) sollen verfolgt werden.

Sowohl die Einrichtung eines Jugendkulturcafés sowie die Ideenentwicklung für den Wissenscampus im Rahmen der Stadtentwicklung als auch die Weiterführung der Beteiligungsprojekte und Bildungsangebote haben den Fokus, Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Interessen gegenüber Entscheidungsträgern deutlich zu machen und wirkungsvoll durchzusetzen.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der medialen und digitalen Entwicklung von Kommunikation. Die Erstellung von Podcasts, Filmsequenzen, die kreative Nutzung von digitalen Plattformen u.v.m. haben hohe Priorität.

Die Verbindung von Kommunikationsformen mit jugendrelevanten Themen wie Natur und Umwelt, Wohn- und Lebensformen, Schule und politische Bildung, Antidiskriminierung und allen weiteren Vorstellungen und Ideen der jungen Menschen soll nach dem Motto: „Jugendthemen sind Zukunftsthemen“ mit allen möglichen Mitteln gefördert, unterstützt und gestärkt werden (Aussagen der Mitglieder des KijuRates, siehe Anhang).



## 8.1.4. FINANZIERUNG

Gesamteinnahmen und- ausgaben	2021	2022	2023	2024
Ordentliche Erträge	79.000,00 €	71.300,00 €	78.300,00 €	87.600,00 €
Spendeneinnahmen	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>119.000,00 €</b>	<b>111.300,00 €</b>	<b>118.300,00 €</b>	<b>127.600,00 €</b>
Personalaufwendung	321.100,00 €	324.300,00 €	327.500,00 €	330.800,00 €
Sachkosten	235.800,00 €	191.300,00 €	236.800,00 €	192.400,00 €
Spendenausgaben	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>596.900,00 €</b>	<b>555.600,00 €</b>	<b>604.300,00 €</b>	<b>563.200,00 €</b>



## 8.2. KINDER- UND JUGENDRAT



1999 wurde der Kinder- und Jugendrat in Iserlohn erstmals an allen weiterführenden Schulen gewählt. Seitdem finden die Wahlen regelmäßig alle zwei Jahre statt. Gewählt wird in drei Stufen: 5./6., 7./8., 9./10./11. Klasse. Pro Stufe einer Schule werden jeweils zwei Vertreter für den Kinder- und Jugendrat gewählt, so dass pro Wahlperiode ca. 60 Delegierte den Kinder- und Jugendrat bilden. Mitarbeiten können aber auch interessierte Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Altersgruppen.

**Die Mitarbeit des Kinder- und Jugendrates als parlamentarische Form der Beteiligung ermöglicht den kontinuierlichen Kontakt und Einblick in die Lebenswelt von Jugendlichen. Die Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans mit der Konkretisierung der Perspektiven war nur durch die enge Zusammenarbeit und den stetigen Austausch mit den Jugendlichen möglich.**

Die meisten Entscheidungen, die in der Stadt vom Rat, von den Ausschüssen oder von der Verwaltung getroffen werden, betreffen in irgendeiner Weise auch die Belange von Kindern und Jugendlichen.

Wie ernst die Politik das Mitwirken der Kinder und Jugendlichen nimmt, zeigt sich in dem Beschluss des Rates, den dieser in seiner konstituierenden Sitzung am 2. Oktober 2009 gefasst hat.

Demnach nehmen die Mitglieder des Kinder- und Jugendrates über den Jugendhilfeausschuss hinaus auch am Schulausschuss, Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung, Verkehrsausschuss, Sportausschuss und Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz als Sachverständige teil und werden bei Bedarf zu den Beratungen hinzugezogen.

**Die Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendrates sind engagiert, verlässlich und setzen sich hoch motiviert für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen in Iserlohn ein. Den manchmal schwierigen Prozess politischer Arbeit ertragen sie tapfer, ohne ihr Ziel aus den Augen zu verlieren. Die Arbeit im Kinder- und Jugendrat bietet jedem interessierten Mitglied eine Möglichkeit, sich mit seinem Wissen, mit seiner Begabung einzubringen, seine individuelle Aufgabe zu finden und Selbstwirksamkeit zu erleben.**

Die Wünsche, Ideen und Vorstellungen für die kommenden fünf Jahre äußern die Jugendlichen wie folgt:

### AYMAN:

Die Beteiligung in den politischen Ausschüssen der Stadt Iserlohn wird weiterhin gewünscht.

### PARTHENA:

Der Kinder- und Jugendrat muss bestehen bleiben. Das geplante selbstorganisierte Jugendcafé soll umgesetzt werden.

### NANCY:

Die Arbeit des KijuRates soll ein Teil des Kinder- und Jugendförderplans sein.

### MADELEINE:

Kinderweihnachtsdorf und Kinderstadt sind Projekte für Kinder die wichtig sind, diese müssen bestehen bleiben.

### FATIMA:

Der Bereich des Theaters (Kultur) für Jugendliche soll ausgebaut werden.

### ABBAS:

Jugendangebote, zum Beispiel interessante Sportarten für Jugendliche sollten weiter ausgebaut werden.

## 8.2. KINDER- UND JUGENDRAT

### PARTHENA:

Kostenlose Angebote für jeden sind wichtig.

Eine Idee: Uni-Sprachcafé als Plattform zum Austausch in verschiedenen Sprachen oder um neue Sprachen zu lernen.

### LOTTE:

Eine Litfaßsäule für Informationen und Plakate, z.B. vor dem Kinder- und Jugendbüro

### FRIEDA:

Eine Internetplattform als Infoquelle für „Aktionen“

### ABBAS:

Social-Media Auftritte sollen gestärkt werden. Instagram, Facebook, TikTok, etc.

### PARTHENA:

Kommunalpolitiker sollen regelmäßig eingeladen werden, zum Beispiel zum Politikfrühstück und Fortbildungen zum Thema (Kommunal-) Politik sind sehr wichtig. Der Partizipationstag als Jugendkongress soll regelmäßig stattfinden.

### NANCY:

Veranstaltungsräume oder Hallen fehlen um Events durchzuführen. Konzerte/ Poetry-Slams, etc.

### JANA:

Fahrradwege und -strecken sollen ausgebaut werden. Explizit für Jugendliche ist der ÖPNV wichtig! Ansonsten fehlen Bildungsangebote im Bezug auf Natur und Umwelt. Ziel ist es, einen Schwerpunkt darauf zu legen.

### MADELEINE:

Fortbildungen für Kinder und Jugendliche zum Thema Kommunalpolitik sind wichtig.

### FRIEDA:

Der KijuRat soll sich noch mehr als Multiplikator der Politik in den Schulen einsetzen.

### FATIMA:

KijuRat hat mich über Kommunalpolitik aufgeklärt, es ist sehr wichtig, dass der Kinder- und Jugendrat unterstützt und gefördert wird.

### IMRAN:

Der Erhalt des Kinder- und Jugendrats im Kinder- und Jugendbüro ist von großer Bedeutung. Wir haben den direkten Zugang zum Bürgermeister und werden daher direkt gehört.

### AYMAN:

Im ÖPNV brauchen wir einen Anschluss an den VRR Bereich. Wir sind diejenigen, die die Busse und Bahnen benutzen müssen, da wir noch keinen Führerschein haben.



## 9. ANHANG

### EINRICHTUNGEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Einrichtungsnamen: CVJM

**Adresse/Stadtteil:** Hans-Böckler-Str. 68, 58638 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Haltestelle „Bahnhof“ Buslinie 11, 15 / Haltestelle „Burgberg“ Buslinie 17, 29

#### Personal:

1x Jugendreferentin (Teilzeit/10 Stunden) Befristet bis 31.Juli.2023  
 1x Medienpädagoge\*in (Teilzeit/30 Stunden) Befristet bis 31.Juli.2023

#### Honorarkräfte:

2 x Bürokräfte, 5 Stunden wL.

1x Honorarkraft 30 Stunden monatl. Gruppenarbeit 1x Honorarkraft 30 Stunden monatl.

Medienarbeit Befristet bis 31.Juli.2023

#### Ehrenamt:

30 Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in den Gruppen und Angeboten

#### Angebote: (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Jungscharen: 1. Lössel 2. Zentrum 3. Nußberg je 2 Stunden für 9-13 jährige
- Medienmobil (Dröscheder Feld und andere Stadtteile) ab 12 Jahre
- Floorball 2 Stunden wöchentl. ab 12 Jahren  
(Kindergruppe 6-12 wegen geringer Nachfrage erst mal auf Eis)
- Volleyball 2 Stunden ab 12 Jahren

#### Projekte/Veranstaltungen/Aktionen: (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Ferienfreizeit für 12-18 jährige (für nach Corona geplant: Baumhaus-Camp)
- Jungscharfestezeiten für 9-13 jährige

#### Einrichtungsnamen: AWO Offene Tür Stennerstraße

**Adresse/Stadtteil:** Stennerstr. 10a Iserlohn / Zentrum

**Anfahrt ÖPNV:** zahlreiche Busse, Bahnhof, fußläufig schnell erreichbar

#### Personal:

2 hauptamtliche Erzieher/innen mit 22,5 und 19,5 Wochenstunden und  
 1 geringfügig Beschäftigter (7,5 Std.)

Honorarkräfte: –

Ehrenamt: –

#### Angebote: (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Offene Tür
- Sportangebote in eigener Turnhalle
- Kreativangebote
- Beratung
- Hausaufgabenbetreuung

## 9. ANHANG

### EINRICHTUNGEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Einrichtungsname: Jugendcafé Checkpoint

**Adresse/Stadtteil:** Kurt Schumacher-Ring 10-12, 58636 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Bus und Zug Iserlohn Hbf, 5 Minuten Fußweg

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil)

Diakon (15,6 Std.), Dipl. Sozpäd. (13h)  
 Honorarkräfte: 1 FSJ  
 Ehrenamt: 40Std/Woche

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- OT: 18 Stunden/Woche: Kinder und Jgdl. 8-21 Jahre
- Gruppenangebote: Kochen, Zirkus, Kreativ, Band 8 Stunden/Woche: Kinder und Jgdl. 8-21 Jahre
- Sportangebot Juggler: 2 Std/Woche: Jgdl. 13-21J
- Mobile Angebote 6 Std/Woche: Kinder 8-14J

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe/Finanzierung/Zusätzliche Personalanteile)

- Kostenlose Nachhilfe/Schülerhilfe und Mittagessen  
 Zeitraum: Unbefristet/20 Std/Woche/  
 Finanzierung: Niederstein-Stiftung und Spenden der Kirche  
 Personal: Erzieherin 50%, 2 FSJ, 40 Std Ehrenamt/Woche
- Streaming-Raum/Medienpädagogik  
 Zeitraum: 1-12/2021, 15Std/Woche/  
 Zielgruppe Jgdl 10-18J,/  
 Finanzierung: Vielfalt wir leben sie (AGOT)  
 Personal: Sozialarb. (BA) 50%
- Mobiles Atelier  
 Zeitraum: Bis 6/2022/ 15Std/Woche,  
 Zielgruppe: Jgdl 16-27J/  
 Finanzierung: ESF-Mikroprojekt  
 Personal: Sozialarb. (BA) 40%
- Jugend Aktiv: Bewegung und Erlebnispädagogik/  
 Zeitraum: 1-12/202/ (20 Std/Woche)  
 Finanzierung: Zusammen im Quartier (MAGS NRW)  
 Zielgruppe: Kinder und Jgdl 12-21J  
 Personal: Gemeindepäd (BA)/ Diakon 100% (2x50%)
- Girlspower (2 Gruppen) 10 Std/Woche, Mädchen im Alter von 11-17J  
 Zeitraum: 30.4.2021, neu beantragt für 12 weitere Monate  
 Finanzierung: LWL  
 Personal: Erzieherin 50%, 1 Honorarkraft, 1 EA
- Checkpoint [City]: Vernetzende und aufsuchende Stadtteilarbeit der Kirche im Quartier:  
 Zeitraum: 1/21-12/23/ (20 Std/Woche)  
 Finanzierung: Teamgeist.jetzt, Innovationsfond der EKvW  
 Zielgruppe: Kinder 6-14J  
 Personal: Soziale Arbeit (BA) 50, Gemeindepädagoge (25%)

#### Einrichtungsname: Städt. Kinder und Jugendzentrum Karnacksweg

**Adresse/Stadtteil:** Karnacksweg 44, 58636 Iserlohn Mitte

**Anfahrt ÖPNV:** Linie 11 und 12 direkt vor dem JuZ, ZOB fußläufig in 5 min. erreichbar

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil)

1x Einrichtungsleitung ( 39 Std),  
 5x Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (4 x 39 Std., 1 x 19,5 Std.)  
 1x Erzieher/ Werkpädagoge (39 Std),  
 1x Mitarbeiterin (39 Std)  
 Honorarkräfte: (Stundenanteil)  
 1 Honorarkraft Lernförderung und Projektarbeit (6 Std)

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Offene Tür, 30 Stunden die Woche, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene
- JuZ. aktiv, 3 Stunden die Woche, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- JuZ. Media, 7 Stunden einmal im Monat, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- JuZ Tours, 6 Stunden wöchentlich, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und Junge Erwachsene
- Tagesstrukturierende Maßnahme (TSM), 5 Stunden täglich, Junge Erwachsene
- Jugendberatung, 78 Stunden wöchentlich, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Boys Day, Jungen der 5. bis 10. Klassen, 8 – 10 Stunden einmal im Jahr
- In Kooperation mit Schulsozialarbeit Tanzprojekte, zweimal im Jahr je 20 Stunden, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- Zwei eigene Tanzangebote, je 2 Stunden die Woche, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- Jugendberatung an Schule, 4 Stunden die Woche, junge Erwachsene

## 9. ANHANG

### EINRICHTUNGEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Einrichtungsname: Kinder- und Jugendtreff Letmathe

**Adresse/Stadtteil:** Von-der-Kuhlen-Straße 36, 58642 Iserlohn Letmathe

**Anfahrt ÖPNV:** Buslinie 1, 5, 8, 9.

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil)

- 2 Sozialarbeiterin 39 Std.,
- 1 Erzieherin 32:13 Std.,
- 2 Geringfügigbeschäftigte 6 Std., 5 Std.
- 1 Honorarkraft höchstens 20 Std.

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Hausaufgabenbetreuung 20 Std. die Woche (Weiterführende Schulen)
- OT 18:30 Std. die Woche (ab 5 Klasse bis 27 Jahren)
- Kurzangebote 10 Std. die Woche (Backen, Spiele, Quiz, etc.) (Teens)
- Koch Club 3 Std.(alle ab 5. Klasse)
- Girls Club 3 Std. (Mädchen ab 5. Klasse)
- Aufsuchende Arbeit 4:30 Std. die Woche (Jugendliche)
- Jugendberatung (39Std.)

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Ferien Ostern 4 Tage Ferienprogramm ca. 6 Std täglich (ab 5. Klasse)
- Ferien Sommer 15 Tage Ferienprogramm ca. 6 Std täglich (ab 5. Klasse)
- Ferien Herbst 5 Tage Ferienprogramm ca. 6 Std. täglich (ab 5. Klasse)

**Ferien:** Tagesangebote wie: Schwimmen, Klettern, Museumsbesuch, Ausstellungen, Bogenschießen, Paddeln, Superfly, Kochen, Kreativangebote, Radtouren.

- Weltkindertag 1 Mal im Jahr ca.9 Std. (Kinder/Teens)
- Jugendkulturnacht 1 Mal im Jahr 6 Std. (ab 5. Klasse)
- Movie Park Halloween 1 Mal im Jahr 13 Std. (ab 14. Jahren)
- Unterstützung beim Alkoholparcours und Aidsprojekt für die weiterführenden Schulen ca. 2 Std. Schüler der weiterführenden Schulen)

#### Einrichtungsname: Städtischer Quartierstreff Heide Hombruch

**Adresse/Stadtteil:** Friedrich-Kaiser-Str. 22, 58638 Iserlohn – Iserlohner Heide und Hombruch

**Anfahrt ÖPNV:** Kastanienallee, Linie 15; Friedrich-Kaiser-Straße, Linie 16

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil pro Woche)

**Hauptamtlich:**

- 1 Einrichtungsleitung (39Std.)
- 3 SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen (je 39 Std.)
- 2 Erzieherinnen (39 Std. und 28 Std.)

**Honorarkräfte:**

- 2 Honorarkräfte Internationale Klasse (10 Std.)
- 3 Honorarkräfte OT (12/8/6 Std.)
- 2 Honorarkräfte Lernförderung (10 Std.)
- 1 Honorarkraft Zirkus AG und Acroyoga (5 Std.)

**Ehrenamt:**

- 2 Stellen Bundesfreiwilligendienst (derzeit besetzt: 1 Teilzeit/ 20,5 Std.)

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Offene Tür, 5 x wöchentlich 25 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren
- Zirkus AG, 1 x wöchentlich 3 Std., Sportangebot in zwei Gruppen, Kinder und Jugendliche zwischen 5 bis 14 Jahren
- Lernförderung 4 x wöchentlich je 5 Std., SchülerInnen ab 12 Jahren von Real-, Gesamt- oder Hauptschulen
- Q Café, 1 x wöchentlich 2 Std., alle
- Beratungsstelle, 5 x wöchentlich, Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren
- Acroyoga, 1 x wöchentlich je 1 ½ Std., junge Mädchen und Frauen ab 15 Jahren
- Smartphone Stammtisch, 1 x monatlich je 1 ½ Std., Senioren
- Unterstützung der Schulsozialarbeit am Standort GS Gerlingsen, 1 x wöchentlich 8 Std., Beratungsangebot für SuS der Jst. 5 & 6

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Familienbrunch, 2 x jährlich je 4 Std., Familien
- Vorweihnachtsmarkt, 1 x jährlich je 4 Std., alle BewohnerInnen der Stadtteile
- Osterfeuer, 1 x jährlich je 5 Std., alle BewohnerInnen der Stadtteile
- Mobiles Sommercafé, 2 x jährlich je 3 Std., alle BewohnerInnen der Stadtteile
- Stadtteilbingo, 4 x jährlich je 2 Std., alle BewohnerInnen der Stadtteile
- Stadtteilfest, 1 x alle 2 Jahre je 4 Std., alle BewohnerInnen der Stadtteile
- Sozialkompetenztraining, 5 x jährlich je 13 Std., 5. Klassen der GS Gerlingsen
- Kennenlertage, 5 x jährlich je 3,5 Std., 5. Klassen der GS Gerlingsen
- Internationale Klassen, 2 x wöchentlich je 5 Std., IKs der Martin-Luther-Hauptschule und Realschule am Hemberg
- Kriminacht, 1 x jährlich je 5 Std., 4. Klassen der GS LiKa
- Magische Woche, 1 x jährlich, 5 Tage insgesamt 42 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren
- Hörspielprojekt, 1 x jährlich, 5 Tage insgesamt 37,5 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren
- Mitbestimmungsforum, 2 x monatlich je 1 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren

## 9. ANHANG

### EINRICHTUNGEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

#### Einrichtungsname: Jugendzentrum Hennen

**Adresse/Stadtteil:** Scherlingstraße 37, 58640 Iserlohn – Hennen

**Anfahrt ÖPNV:** Hennen Bahnhof, RB53

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil) siehe Quartierstreff

Das Personal entspringt dem Pool des Jugendtreffverbands Nord.  
Es sind 1 Hauptamtliche MitarbeiterIn und 1 Honorarkraft mit einem Stundenumfang von insgesamt 10 Std. eingesetzt.  
Verstärkt werden die MitarbeiterInnen sequentiell von BFD und Praktikanten

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- OT, 1 x wöchentlich 5 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

#### Einrichtungsname: Jugendzentrum Kalthof

**Adresse/Stadtteil:** Am Spring 24 a, 58636 Iserlohn – Kalthof

**Anfahrt ÖPNV:** Kalthof Mitte, R30; Kalthof Bahnhof, RB53

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenanteil) siehe Quartierstreff

Das Personal entspringt dem Pool des Jugendtreffverbands Nord.  
Es sind 3 hauptamtliche MitarbeiterInnen und 2 Honorarkräfte mit einem Stundenumfang von insgesamt 32 Std. eingesetzt.  
Verstärkt werden die MitarbeiterInnen sequentiell von BFD und Praktikanten.

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- OT, 4 x wöchentlich 16 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren
- Mitbestimmungsforum, 2 x monatlich je 1 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Party, 2 x jährlich je 5 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren

## 9. ANHANG

# SCHULSOZIALARBEIT

### Schule: Gymnasium Letmathe der Stadt Iserlohn

**Adresse/Stadtteil:** Aucheler Str. 10, 58642 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Bushaltestelle Letm.-Gymnasium mit Schülerpendelverkehr der Schulbuslinien 5, 6, 218 zu den Hauptbuslinien 1, 15, 16, 37

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenumfang):

- 1 Diplom-Sozialarbeiter (Vollzeit / 39,0 Wochenstunden)
- Honorarkräfte: (Stundenanteil) -
- Ehrenamt: (Stundenanteil) -

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- OT, 4 x wöchentlich 16 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren
- Mitbestimmungsforum, 2 x monatlich je 1 Std., Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren
- Beratungstätigkeiten für Lehrer\*innen, Personensorgeberechtigte und Schüler\*innen
- Einzelfallbetreuungen mit Schwerpunktförderungen im sozial-emotionalen Bereich
- AG Fahrradwerkstatt (Bike-Workshops in Kooperation mit der Bikestation Letmathe)
- AG Holocaust „Erinnern – nicht vergessen!“ (zur Vor- und Nachbearbeitung einer Gedenkstättenfahrt)
- AG Streitschlichtung (weitere Ausbildung zum/zur Konfliktlotsen\*in)
- AG Konfliktlotsen (Reflexionstreffen der praktizierenden Streitschlichter\*innen)
- MoL (Modulares Lernen) Streitschlichtung (Wahlfach 9. Klassen)
- MoL (Modulares Lernen) Mobbing (Wahlpflichtfach 8. Klassen)
- MoL (Modulares Lernen) Suchtgefahren (Wahlfach 9. Klassen)
- MeSoLe (Methodisch Soziales Lernen) mit dem Programm „Cybermobbing – Gefahren im Netz - Medienkompetenz entwickeln“ (Pflichtmodul für 5. Klassen)

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Anne Frank Projekt mit AG Anne Frank (Kooperation mit dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz)
- Gedenkstättenfahrt
- Ferienaktionen
- Suchtpräventionstage mit Alkoholparcours im Jugendtreff

### Schule: Gesamtschule Iserlohn

**Adresse/Stadtteil:** Gesamtschule Iserlohn, Langerfeldstraße 84, 58638 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Buslinien 10, 130, 214, 218, 222

**Personal:**

- Schulsozialarbeit:
- 1 städt. Stelle in Vollzeit (39 Std), 1 Stelle im Landesdienst, Vollzeit
- Honorarkräfte: 4 für Ferienprojekte
- Ehrenamt:

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Berufsorientierung / 2 Std pro Woche/ Schüler der JG 7-13
- Einzelberatung/ mehrmals täglich/ Schüler der JG 7-13
- Offener Ganzttag / 1 Std pro Woche/Schüler der JG 7-10

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Cheerleaderprojekt / 4 Std pro Woche / Mädchen der JG 7-13
- Projekt Packs an / 1 Woche von 8-13 Uhr / Klassen 7 und Pädagogik-Kurs JG 11
- Projekt Respekt / 12 Std / JG 7
- Aids-Rally / 12 Std / Schüler des JG 8
- Anti-Sucht-Woche / 20 Std/ Schüler des JG 8
- Streitschlichterausbildung / 9 Projektstage/ Schüler des JG 9
- Ferienprojekt Tanz mal drüber nach / 15 Std/ Kinder der Gesamtschule und anderer Iserlohner Schulen und der Jugendarbeit
- Ferienprojekt Street Dance Festival / 25 Std/ Kinder der Iserlohner Schulen und der Jugendarbeit
- Projekt Online Dancing (während der Pandemie) / 2 Std pro Woche / offen

## 9. ANHANG

### SCHULSOZIALARBEIT

#### Schule: Realschule am Hemberg

**Adresse/Stadtteil:** Alexander-Pfänder-Weg 9, 58636 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Linien: 10; 12; 15; 16; 22; 130; 214; 222; R30

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenumfang)

1 Diplom Sozialarbeiterin in Vollzeit  
Honorarkräfte: (Stundenanteil) 1 Honorarkraft mit 2 Std / Wo

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Medienscouts / 1 Zeitstunde wöchentlich / SuS ab 8. Klasse
- Streitschlichtung / 2 Zeitstunden wöchentlich / SuS ab 9. Klasse
- Übermittagsbetreuung (Organisation) / 3,5 Std. Mo – Do / SuS Klasse 5+6

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:**

- Old Meets Young / 2 Zeitstunden wöchentlich / SuS 6. Klasse
- Theaterprojekt / 2 Zeitstunden wöchentlich / SuS ab 7. Klasse
- Theaterprojekt / 6 Zeitstunden wöchentlich / SuS der internationalen Klasse

#### Schule: Gemeinschaftshauptschule Martin-Luther

**Adresse/Stadtteil:** Gerlingser Weg 7, Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Busbahnhof Iserlohn, Rahmenstraße, Iserlohn

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenumfang)

39 Std. wöchentlich  
Honorarkräfte: Stundenanteil Projektfinanzierung LWL, 2 Std. wöchentlich  
Ehrenamt: (Stundenanteil) Joblotsen (bei Bedarf)

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Waldschule (Kooperationsprojekt AOK, Schule, Waldschule Letm.
- Div. Fahrrad AGs in den untersch. Altersgruppen
- Floriansdorf Stufe 5
- Drobs Stufe 8
- Konflikt und Kompetenztraining (Gemeinschaftsprojekt Schule/erz. Kinder und Jugendschutz) J. Simon

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Partizipation und Demokratie (LVWL) / Schüler die sich für den Radverkehr in Iserlohn interessieren und darüber einen Film drehen. 2021/2022 2 Std. wöchentlich

## 9. ANHANG

# SCHULSOZIALARBEIT

### Schule: Märkisches Gymnasium

**Adresse/Stadtteil:** Alexander Pfänder Weg 7 / 58636 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Linien: 10; 12; 15; 16; 22; 130; 214; 222; R30

#### Personal:

1 Stelle in Vollzeit (39 Std.)

Honorarkräfte:

Ehrenamt:

#### Angebote: (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Präventionsangebote (Alkohol, Drogen, Sexueller Missbrauch, Aids, Rassismus)
- Mobbing / Cybermobbing
- Beratung und Unterstützung: Einzelgespräche für SuS, Beratung Eltern, Beratung Lehrer
- Krisenintervention
- Interkulturelle Projekte (Kennenlernen anderer Kulturen)
- Streitschlichterausbildung
- Entwicklung von Medienkompetenz (Medienprojekte wie Film und Hörspiel)
- Aufbau Schul-AG (Sport; Brettspiele; Umweltschutz/Klimaschutz)
- Bedeutung gesunder Ernährung (gemeinsames Kochen evtl. in der Mensa)

#### Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:

- Ferienangebote
- Aufbau von Schul-AG's (Sport; Spiele; Umweltschutz und Klimaschutz)
- Naturpädagogische Projekte

### Schule: Hauptschule Letmathe

**Adresse/Stadtteil:** Aucheler Str. 12, 58642 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** Linie 218, 6, 5

#### Personal:

1 Diplom Pädagogin, Vollzeit, 39 Std

Honorarkräfte: (Stundenanteil)

Ehrenamt: (Stundenanteil)

#### Angebote:

- Beratung und Einzelfallhilfe für SuS, Beratung von Lehrkräften, bedarfsabhängig mehrmals täglich
- Elternarbeit: Beratung, Elternsprechtag, Elternabend (1-4 wöchentlich), Elterncafé (alle 2 Monate)
- Berufsorientierung, Berufsberatung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt (1-3 x wöchentlich mit Klassen 8-10)
- Netzwerkarbeit/Gremien: alle 4-6 Wochen diverse Teams
- Soziales Lernen/Prävention: wöchentlich in einer Schulstunde oder in Projektform
- Streitschlichtungsausbildung, Jahrgang 8, 5 Vormittage
- Freizeitgestaltung/Ferienangebote/Veranstaltungen

#### Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:

- Projekte zum Thema ‚Soziales Lernen‘ in den verschiedenen Jahrgangsstufen
- Naturpädagogik: Waldwoche, Waldspaziergänge, Naturspiele, als Projektwoche oder Projekttag
- Suchtprävention: Drogen - Info und Aufklärung mit DROBS, Polizei und Jugendschutz, Alkoholparcours in Kooperation mit Ginko Stiftung und DROBS, (4 Doppelstunden)
- Nationalsozialismus: Historische Erkundung- auf Spurensuche des Nationalsozialismus in Iserlohn (1 Vormittag), • Anne Frank Projekt (3-4 Projekttag)
- Medienkompetenz/Cybermobbing: 4 Projekteinheiten a 2 Schulstunden
- Respekt/Mobbing: Projekt zur Bearbeitung aktueller Mobbingproblematiken (bedarfsabhängig)
- Gewaltprävention/Kriminalität: Informationen über die rechtlichen Seiten bei Straftatbeständen mit Polizei, Besuch der JVA, Gewalt gegen Mädchen (3 Doppelstunden)
- Aids und Sexualität: Aktionstag mit Pro Familia, DRK und Gesundheitsamt, Aidsrallye mit Jugendschutz (jeweils 1 Vormittag)
- Religiöser Fanatismus/Radikalisierung: 4-5 Projekteinheiten mit Wegweiser Hagen, Jugendschutz

## 9. ANHANG

### SCHULSOZIALARBEIT

#### Schule: Gymnasium An der Stenner

**Adresse/Stadtteil:** Stennerstraße 5, 58636 Iserlohn

**Anfahrt ÖPNV:** 13,14, 15, 16, 22, 222

#### Personal:

eine Dipl. Sozialarbeiterin mit 35 Wochenstunden  
Honorarkräfte: eine Honorarkraft mit zwei Wochenstunden  
Ehrenamt:

#### Angebote: (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Teamtrainings für den 5./6. Jahrgang und die Internationale Klasse, zukünftig auch für den 7. Jahrgang (jeweils 7 Stunden pro Klasse)
- Garten- AG
- Soziales Lernen nach Bedarf in den unterschiedlichen Jahrgängen
- Yoga- AG mit Honorarkraft
- Ferienangebote im vollem Stundenumfang
- Planung und Organisation des Präventionstages
- Organisation und Durchführung eines Zusatzangebots zum Thema „Demokratie / Antisemitismus / Rechtsextremismus“
- Medienscouts
- Durchgehendes Beratungsangebot im vollen Stundenumfang

#### Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:

## 9. ANHANG

### MOBILE JUGENDARBEIT/STREETWORK

**Adresse/Stadtteil:** Iserlohn / Letmathe

#### Personal:

1 Diplom Sozialpädagoge, Vollzeit, 39 Stunden die Woche  
1 Sozialarbeiterin B.A., Vollzeit, 39 Stunden die Woche  
Honorarkräfte: 1 Projektbezogene Honorarkraft Bikestation, ca. 40 Stunden monatlich  
1 Honorarkraft, ca. 10 Stunden monatlich  
Ehrenamt: (Stundenumfang) -

#### Angebote: (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Parckour, 4 Stunden wöchentlich, für Jugendliche ab 12 Jahren oder mit den körperlichen Voraussetzungen
- Bikestation, 6 Stunden wöchentlich, für Jugendliche ab der 5. Klasse
- Dance Factory, 3 Stunden wöchentlich, für Jugendliche ab der 4. Klasse
- Jugendabend Buchenwäldchen, 3 Stunden wöchentlich, für Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren
- Sport in Gerlingsen, 3 Stunden wöchentlich für Jugendliche ab der 5. Klasse
- Präsenz in den Jugendtreffs, ca. 8 Stunden wöchentlich, alle Jugendliche im Treff
- Aufsuchende Arbeit, ca. 8 Stunden wöchentlich, Jugendliche ab 12 Jahre aber auch Jüngere

#### Projekte/Veranstaltungen/Aktionen: (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- BMX-, Skate, und Dirtcontest, 1 Tag bis zu 12 Stunden für Jugendliche ab der 5. Klasse
- Gedenkstättenfahrt, 3 Tage für Jugendliche ab 16 Jahren
- Tanz AG, 1 Stunde wöchentlich für Jugendliche ab der 5. Klasse (Schulbezogen)
- „Festiwäldchen“
- Div. Spontanprojekte (z.B. Kunst in der Musikmuschel... 4 Tage)
- Beutelaktion, 1 Tag / ca. 6 Stunden für Jugendliche ab 12 Jahren
- Ferienaktionen, mehrere Tage, für Jugendliche ab 12 Jahre

## 9. ANHANG

### PROJEKT SPRUNGBRETT

**Adresse/Stadtteil:** Lüdenscheider Str. 62, 58644 Iserlohn

**Personal:** (Stellenbezeichnung/Stellenanzahl/Stundenumfang)

1 Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin 30 Stunden

Honorarkräfte: -

Ehrenamt: -

**Angebote:** (Angebotsbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Beratung (persönlich, telefonisch, per Mail und Whatsapp, ca. 6-8 WS, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 – 24 Jahren
- Begleitung, unterschiedlicher Zeitumfang je nach Situation zwischen 5-12WS, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren
- Hausbesuche in den Sprungbrettwohnungen und als Nachbetreuung, ca. 3-5 WS, aktuelle Wohnungsnutzer sowie ehemalige Nutzer zwischen 18 und 24 Jahren
- aufsuchende Jugendsozialarbeit ca. 3-4WS im Herbst und Winter, im Frühjahr und Sommer zwischen 5-8WS, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 Jahren
- Netzwerkaufbau bzw. -pflege ca. 1WS, Hilfesystem
- Betreuung der Instagramseite der mobilen Jugendarbeit ca. 1-2WS
- Verwaltungsaufgaben und Aktions-Vorbereitung, ca. 6-8 WS

**Projekte/Veranstaltungen/Aktionen:** (Projektbezeichnung/zeitlicher Umfang/Zielgruppe)

- Gedenkstättenfahrt, 4 Tage Durchführung, junge Erwachsene zwischen 16/18 und 26 Jahren
- Besuch des Phantastischen Lichter Weihnachtsmarktes, 1 Tag, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 Jahren
- Tages- und Wochenferienaktion in der mobilen Arbeit

## 9. ANHANG

### JUGENDSCHUTZ

**Adresse/Stadtteil:** Stadt Iserlohn, Abt. Jugendarbeit, Jugendamt im HansaHaus, Hans-Böckler-Str. 25, 58638 Iserlohn

**Personal:**

1 Diplom-Sozialarbeiter (Vollzeit/39,0 Wochenstunden)

Honorarkräfte: unbestimmte Anzahl mit temporären Einsatz und unterschiedlichen Stundenumfang je nach Angebotsstruktur bzw. Projekt

Ehrenamt: -

**Angebote:**

- Präventionsprogramm „Papilio“ an Grundschulen
- Anti-Mobbing-Programm „Stark auch ohne Muckis“ an Grundschulen
- Sozialkompetenztraining am Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft e.V. (BBZ Iserlohn)
- Sozialkompetenztraining an der Gesamtschule Iserlohn
- Konflikt- und Kompetenztraining an der HS Martin-Luther
- Historische Erkundung Iserlohn mit Schulklassen des 6. Jahrgangs
- Historische Erkundung Iserlohn mit Peers-Projekt zur multimedialen Darstellung (ab 9. Klasse)
- Anne Frank Projekt „Anne Frank und jüdisches Leben in Iserlohn“ mit peer education und Handreichung zur Etablierung einer Arbeitsgemeinschaft an Schulen (ab 9. Klasse)
- Curriculum, Begleitung und finanzielle Förderung von Gedenkstättenfahrten und Exkursionen zu (lokalen) Erinnerungsorten (ab 9. Klasse)
- Kompetenztraining „Rassismus und Diskriminierung“ am Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft e.V. (BBZ Iserlohn)
- Suchtpräventionstage im Kinder- und Jugendtreff Letmathe
- „Aids-Rally“ an der Gesamtschule Iserlohn und der HS Letmathe
- Aktionen gegen sexualisierte Gewalt im Zuge der Kooperationen im Arbeitskreis MK „Sexualisierte Gewalt“
- Plakatkampagnen in Kooperation mit dem Berufskolleg MK
- Medienkonzept „Medienwelten Jugendlicher und präventive Arbeit an Problemlagen“ mit modularem Aufbau zum Medienkompetenztraining an Schulen im weiterführenden Bereich
- Medienprojekt „Sicher im Netz unterwegs“ an Grundschulen
- Veranstaltung von Fachtagen als Multiplikatorenschulungen
- Projekt „Klima Peers“ an Schulen, in Kooperation mit den städt. Abteilungen Jugendarbeit sowie Umwelt- und Klimaschutz, der Verbraucherzentrale Iserlohn, dem SV-Bildungswerk Berlin und fridays for future Iserlohn



**Herausgegeben von:**

Abteilung Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Iserlohn

**Stand:**

März 2022

**Layout, Gestaltung, Illustrationen:**

**Christin Guschnieder,**

Auszubildende zur Mediengestalterin Digital & Print, Fachrichtung Gestaltung und Technik im 3. Ausbildungsjahr bei der Abteilung Stadtmarketing der Stadt Iserlohn